



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Fiscenthal Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Fischenthal	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Fischenthal wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Fischenthal vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Fischenthal und der Schulbehörde Fischenthal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Irene Schmid, Teamleitung

Zürich, 28. September 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Fischenthal wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schulkinder und das Schulteam schätzen das bereichernde Miteinander verschiedener Altersgruppen und fühlen sich wohl. Mit Anlässen und Mitwirkungsmöglichkeiten gelingt es, eine friedliche Schulgemeinschaft zu schaffen.



Berufswahlvorbereitung

Im Berufswahlprozess stellt die Schule zusammen mit dem Berufsinformationszentrum hilfreiche Angebote zur Verfügung. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen individuell und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Mit passenden Lehr- und Lernarrangements gestalten die Lehrpersonen abwechslungsreiche und lernerunterstützende Lektionen. Das Unterrichtsklima ist von einem wertschätzenden Umgang unter den Beteiligten geprägt.



Schulführung

Der Schulleitung ist eine wertschätzende personelle und organisatorisch einwandfreie Führung der Schule wichtig. Die Steuerung einer Auseinandersetzung mit schulischen Entwicklungsfeldern gelingt angemessen.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen oft aufmerksam. Die Binnendifferenzierung des Lernangebotes und die Förderung der Selbstständigkeit erfolgen nicht überall gezielt und angemessen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Ein hohes Engagement prägt die schulinterne Kooperation. Diese fokussiert jedoch kaum die gemeinsame Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen und eine systematische Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich mehrheitlich am Bedarf der betreffenden Schulkinder und am Regelunterricht. Die qualitative Ausprägung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind personenabhängig.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert passend über gesamtschulische Anliegen. Die Lehrpersonen pflegen einen guten Kontakt zu den Eltern und informieren meist zweckmässig über klassenspezifische Belange. Der Elternrat befindet sich im Aufbau.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar. Förderorientierte Aspekte berücksichtigen sie punktuell. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht gewährleistet.

Kurzporträt der Schule Fischenthal

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	29
Unterstufe	4	67
Mittelstufe	4	64
Sekundarstufe	5	77
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	24	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Betreuungspersonen	1	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	3	

Die Gemeinde Fischenthal besteht aus den drei Dörfern Steg im Tösstal, Fischenthal und Gibswil und liegt ländlich, hügelig eingangs Tösstal auf 750 m über Meer. Die Schulhäuser verteilen sich dezentral über das Gemeindegebiet. Die Kindergärten sind im Schulhaus Oberhof und Unteres Wiesli beheimatet, die altersdurchmischten 1./2. Klassen befinden sich im Schulhaus Schmittenbach, die ebenfalls altersdurchmischten 3./4. und 5./6. Klassen belegen das Schulhaus Bodmen und die gegliederte Sekundarstufe ist auf die Schulhäuser Schmittenbach und Burghalden verteilt. Die Schulkinder des Einzugsgebietes Gibswil gehen bis zum Abschluss der 6. Klasse gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Wald im Kindergarten Gibswil und im Primarschulhaus Ried zur Schule.

Die Schule Fischenthal wird seit dem November 2019 durch eine Co-Schulleitung geführt, welche ihr Büro im Schulhaus Burghalden hat. Sie wird unterstützt durch die Schulverwaltung, deren Räumlichkeiten sich seit anfangs August 2020 direkt neben dem Schulleitungsbüro befinden. Auf strategischer Ebene wird die Schule von fünf Behördenmitgliedern geführt. Der Präsident ist zugleich Mitglied des Gemeinderates (Ressort Bildung). Die letzten Jahre waren an der Schule Fischenthal von einigen Turbulenzen geprägt. Eine hohe Personalfuktuation auf allen Ebenen war das Resultat, teilweise agierte eine Interimsschulleitung, zeitweise fehlte eine Schulleitung gänzlich. Entsprechend befindet sich die Schule aktuell in einer Aufbau- und Findungsphase.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Fischenthal dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	06.02.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.05.2020
Evaluationsbesuch	31.08.2020 bis 02.09.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.09.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.04.2020 und 12.06.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	90%
Rücklauf Lehrpersonen Sekundarstufe	80%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	89%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	88%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	95%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	91%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	14	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schulkinder und das Schulteam schätzen das bereichernde Miteinander verschiedener Altersgruppen und fühlen sich wohl. Mit Anlässen und Mitwirkungsmöglichkeiten gelingt es, eine friedliche Schulgemeinschaft zu schaffen.



- » An der Schule Fischenthal sind eine entspannte Stimmung sowie ein ausgeprägtes Miteinander und ein freundliches Zusammenleben feststellbar. Die Lehrpersonen zeigen Präsenz und sind für die Schulkinder wichtige Ansprechpersonen.
- » Klassen-, stufen- und schulhausübergreifende Anlässe fördern die Identifikation mit der Schule. Sie bieten vielfältige Gelegenheiten sich kennenzulernen und unterstützen die Entwicklung des sozialen Umgangs der Schülerinnen und Schüler.
- » Zwei «Schülerparlamente» ermöglichen den Schulkindern, sich für die Schule einzusetzen und Verantwortung für die Schule zu übernehmen. Sie üben sich darin, ihre Anliegen zu vertreten und eigenverantwortlich ihre Vorhaben umzusetzen.
- » Die meisten Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrpersonen erachten die Schulregeln als sinnvoll. Lehrpersonen handeln bei Regelübertretungen individuell, jedoch meist angemessen. Der respektvolle und wertschätzende Umgang untereinander steht dabei im Vordergrund.



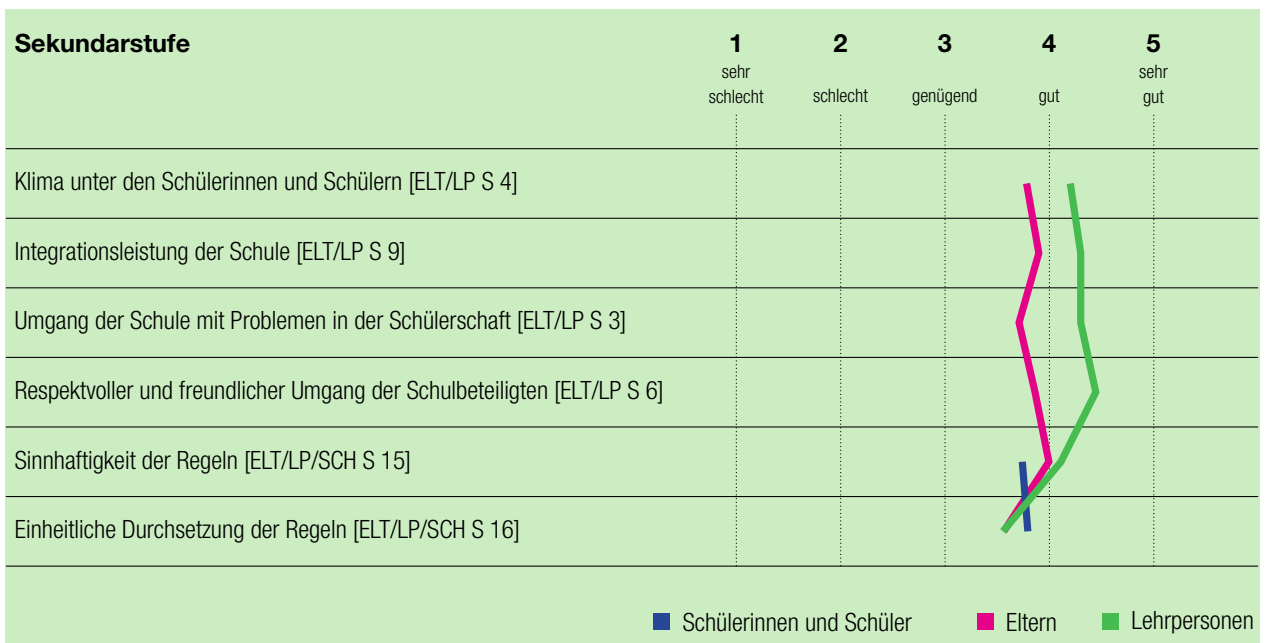
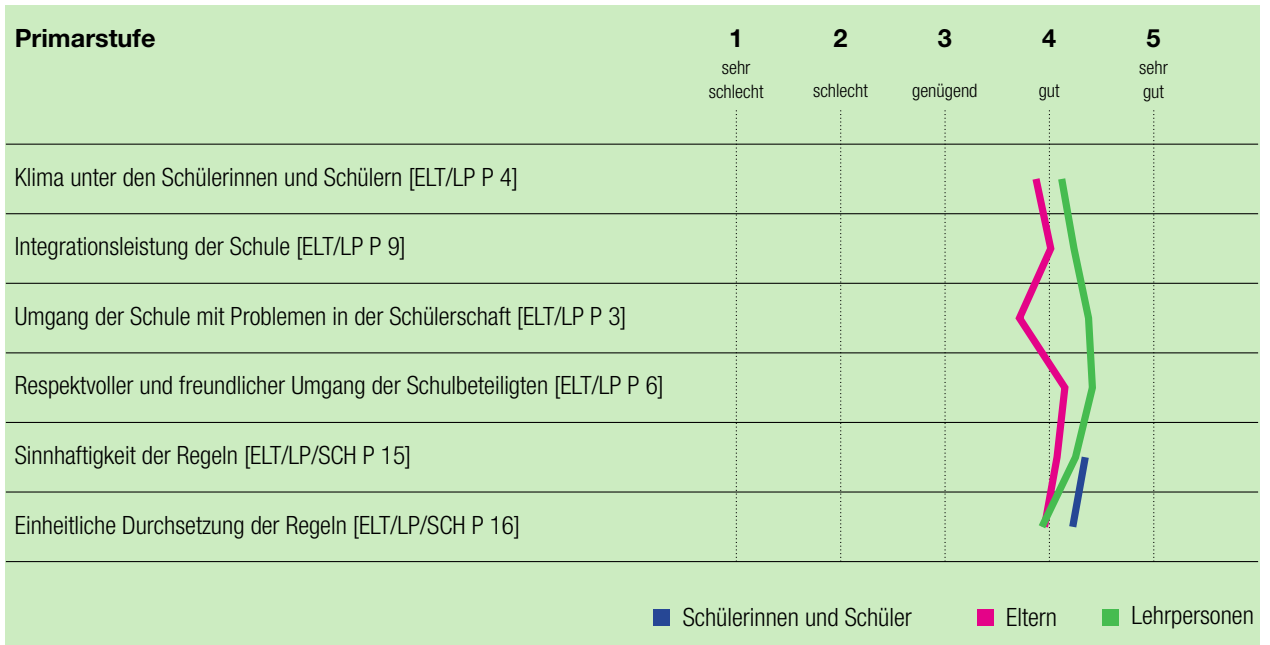
Die meisten Schulkinder der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe fühlen sich wohl. Auffallend ist, wie sich die Älteren um die Jüngeren kümmern und bspw. in Konfliktsituationen zu vermitteln wissen. Herausfordernden Situationen schenken die Lehrpersonen bewusst Aufmerksamkeit, thematisieren diese und suchen mit den Betroffenen nach Lösungen. Sie legen dabei Wert auf eine respektvolle Gesprächskultur. Die Fachperson für Schulsozialarbeit arbeitet mit Einzelpersonen, Gruppen oder auch ganzen Klassen. Die Lehrpersonen ziehen die Fachperson für Schulsozialarbeit frühzeitig mit ein, so dass niederschwellige Interventionen möglich sind. Die mündlich befragten Eltern zeigen sich zufrieden mit dem Klima an der Schule. Dagegen liegen mehrere Mittelwerte von Items der schriftlichen Elternbefragung, welche sich um das Wohlbefinden und das Klima drehen, signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S 1, P/S 3, P 4). Die Beobachtungen vor Ort erhärten diese kritischen Befragungsergebnisse nicht.

Die Schule bietet immer wieder Anlässe an, welche interessante soziale Erfahrungen ermöglichen. Sportliche Aktivitäten wechseln sich mit musischen Angeboten ab; häufig sind dabei zwei oder mehr Stufen involviert (z. B. die Schlittelrennen der Mittel- und Oberstufe, Weihnachtsbasteln, Unihockeynacht). An der alle drei Jahre stattfindenden Projektwoche ist die ganze Schule beteiligt, sie gehört zu den besonderen Attraktionen der Schule. Die schriftlich befragten Jugendlichen der Sekundarstufe bemängeln jedoch,

dass sie insgesamt eher wenige Gelegenheiten haben, klassenübergreifend aktiv zu sein (SCH S 10).

Im Klassenrat können die Schulkinder ihre Anliegen einbringen. Betreffen diese die ganze Schule, gelangen sie in das jeweilige «Schülerparlament». Es gibt deren zwei: Eines auf der Primarstufe für Schulkinder ab der 3. Klasse (geleitet durch die Fachperson für Schulsozialarbeit) und eines für die Sekundarstufe (begleitet durch eine Lehrperson). Die meisten Schülerinnen und Schüler erachten diese Einrichtungen als wertvoll, fühlen sich ernst genommen und betonen die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Diese nimmt ihre Anliegen auf und bespricht sie zeitnah mit den Lehrpersonen. Gemäss Aussagen in den Interviews können Projekte gut umgesetzt werden (z. B. Netze für die Fussballtore, Fussgängerstreifen beim Schulhaus Bodmen, Organisation des Schulsilvesters auf der Sekundarstufe). Nicht in allen Klassen findet der Klassenrat regelmässig statt. Entsprechend ist eine Vernetzung zwischen den Klassen und den «Schülerparlamenten» nicht überall gewährleistet.

Die Schulregeln sind von den Schülerinnen und Schülern akzeptiert. Bei Regelverstössen steht das klärende Gespräch und nicht die Bestrafung im Vordergrund. Eine regelmässige Überprüfung der Verhaltensgrundsätze findet nicht statt, die Schulkinder wirken bei der Erarbeitung der Regeln nicht mit. Dennoch erachten die meisten Beteiligten diese als sinnvoll und können mit der individuellen Handhabung seitens Lehrpersonen gut umgehen.



Unterrichtsgestaltung



Mit passenden Lehr- und Lernarrangements gestalten die Lehrpersonen abwechslungsreiche und lernunterstützende Lektionen. Das Unterrichtsklima ist von einem wertschätzenden Umgang unter den Beteiligten geprägt.



- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gut und abwechslungsreich. Sie setzen dazu verschiedene Lern- und Sozialformen ein und schaffen damit eine lernförderliche Umgebung. Über den vorgesehenen Lektionsverlauf orientieren sie die Schülerinnen und Schüler auf altersgerechte Weise, über die jeweiligen Lektionsziele jedoch selten.
- » Die meisten Lehrpersonen machen ihre Vorstellungen betreffend erwartetem Verhalten frühzeitig bekannt. Störungen im Unterricht und Schwierigkeiten zwischen den Schülerinnen und Schülern sind selten. Die Unterrichtenden intervenieren bei Bedarf meist zeitnah und reagieren der Situation angepasst. Der Klassenrat ist institutionalisiert, die Lehrpersonen nutzen dieses Instrument jedoch unterschiedlich.
- » In den meisten Lektionen herrscht ein lernförderliches Klima, in welchem sich die Schulkinder wohl fühlen. In der Regel ist ein wertschätzendes Miteinander aller Beteiligten anzutreffen, wobei die Lehrpersonen grundsätzlich geduldig auf die Schülerinnen und Schüler eingehen.

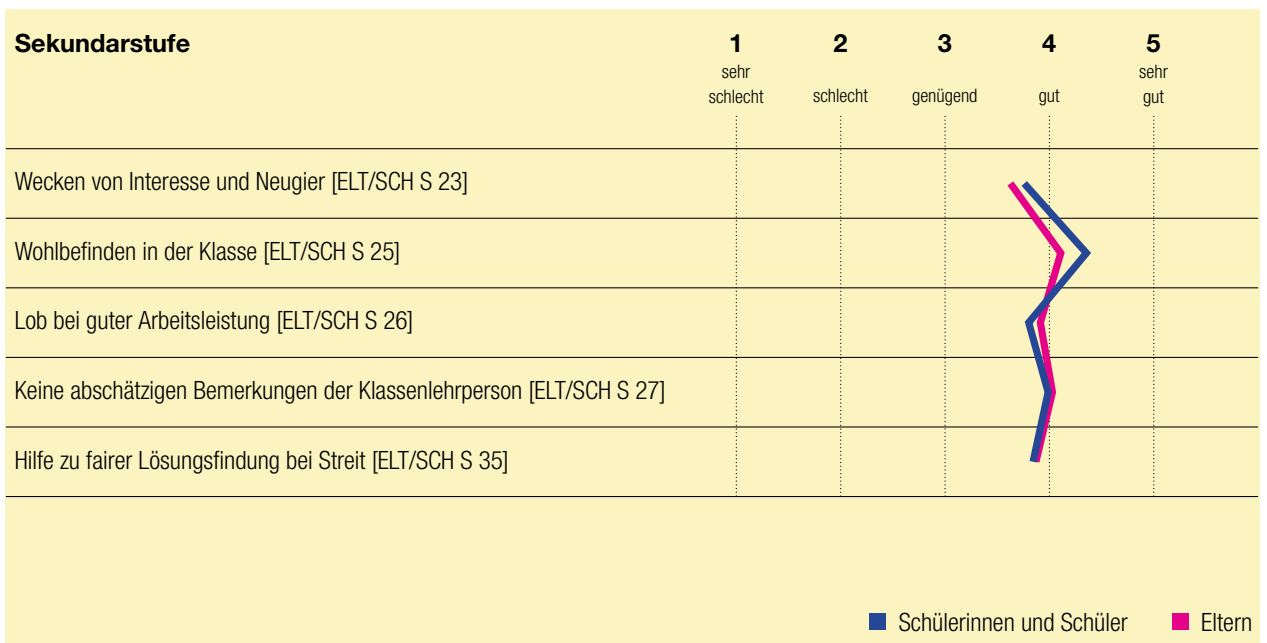
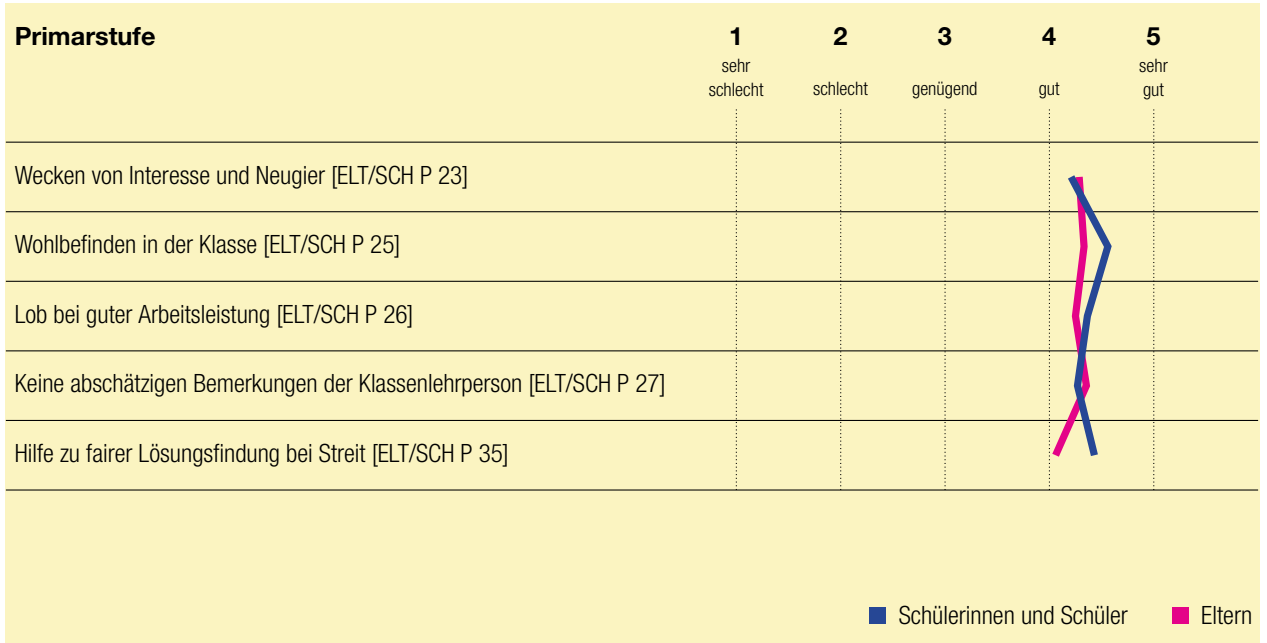


Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern mit vielfach abwechslungsreichen und gut organisierten Lektionen ein strukturiertes und ungehindertes Lernen und Arbeiten. Sie informieren mehrheitlich alters- und situationsgerecht über den vorgesehenen Verlauf des Unterrichts. Explizite Hinweise zu den Lernzielen geben sie allerdings nur in der Minderheit der besuchten Lektionen. Sequenzen in der gesamten Klasse wechseln sich oft mit Übungs- und Vertiefungsphasen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten ab (z. B. Trainingswerkstatt, Experimentieren mit Hypothesenbildung, Wochenplanarbeit, digitale Lernprogramme). Der Grossteil der Schülerinnen und Schüler äussert sich zum Unterricht positiv und bezeichnet diesen als abwechslungsreich. Als Interesse weckend und motivierend nennen sie beispielsweise das selbstständige Arbeiten in verschiedenen Unterrichts- und Sozialformen, die freien Wahlmöglichkeiten von zu bearbeitenden Themen, spannende und verständliche Erklärungen der Lehrpersonen sowie interessante Aufgaben. Grossteils sind die beobachteten Lektionen so gestaltet, dass die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler und deren engagierte Beteiligung im Unterricht aktiviert werden (z. B. Einbezug der Erfahrung und der Lebenswelt der Schulkinder, kognitiv passend herausfordernde Aufgaben).

Der Unterricht verläuft meist störungsarm und in einer angenehmen Lernatmosphäre. Den Schülerinnen und Schülern sind die Anforderungen betreffend Verhalten aufgrund von

Unterrichtsregeln oder der rechtzeitigen mündlichen Ansage der Lehrpersonen üblicherweise klar. Die Unterrichtenden haben einen guten Überblick zum Geschehen in der Klasse und reagieren auf Störungen in der Regel angemessen und wirkungsvoll. Auf Probleme unter den Schülerinnen und Schülern wird in Gesprächen zeitnah eingegangen, bei Bedarf werden die Eltern und die Fachperson für Schulsozialarbeit einbezogen. Die Lehrpersonen nutzen den Klassenrat sehr unterschiedlich, was die besprochenen Inhalte sowie die Häufigkeit und Dauer der Durchführung betrifft.

Der Unterricht ist meist von einem wertschätzenden und korrekten Umgang aller Beteiligten geprägt. Die Schülerinnen und Schüler gehen miteinander respektvoll um und die meisten von ihnen fühlen sich in den Klassen wohl. Die Lehrpersonen achten gut darauf, dass sich die Schulkinder in ihrem Unterricht nicht gegenseitig auslachen oder blossstellen und diese sich ausreden lassen (SCH P/S 32, 34). Häufig loben die Lehrpersonen den Einsatz und die Leistungen und begegnen den Schülerinnen und Schülern in den Diskussionen mitunter auf Augenhöhe und mit Humor. Auf Fehler reagieren sie normalerweise verständnisvoll und konstruktiv. In einem kleinen Teil der besuchten Lektionen äussern einzelne Lehrpersonen wiederholt blossstellende und irritierende Bemerkungen. Dieser Sachverhalt spiegelt sich teilweise auch in der schriftlichen Befragung wieder (SCH S 27, 28).



Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen oft aufmerksam. Die Binnendifferenzierung des Lernangebotes und die Förderung der Selbstständigkeit erfolgen nicht überall gezielt und angemessen.



- » Die Lehrpersonen stehen den Schülerinnen und Schülern bei Unklarheiten vielfach zeitnah helfend zur Seite. Teilweise unterstützt die Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Fachpersonen und den Klassenassistenten die individuelle Lernbegleitung.
- » Mit zusätzlichen Übungsangeboten, welche unterschiedliche Lernwege zulassen oder im eigenen Tempo erledigt werden können, berücksichtigen die meisten Lehrpersonen die individuellen Lernvoraussetzungen. Eine Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad erfolgt wenig ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen fördern die Selbstständigkeit vorwiegend in Einzelarbeitssituationen. Ein gezielter Aufbau durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken findet punktuell je nach Lehrperson statt.
- » Die Schulkinder lernen vor dem Übertritt in eine neue Schulstufe oder an einen neuen Schulstandort ihre künftige Umgebung rechtzeitig kennen. Die Weitergabe relevanter Informationen an die nachfolgenden Lehrpersonen ist sichergestellt. Entsprechende Abläufe sind kaum etabliert.



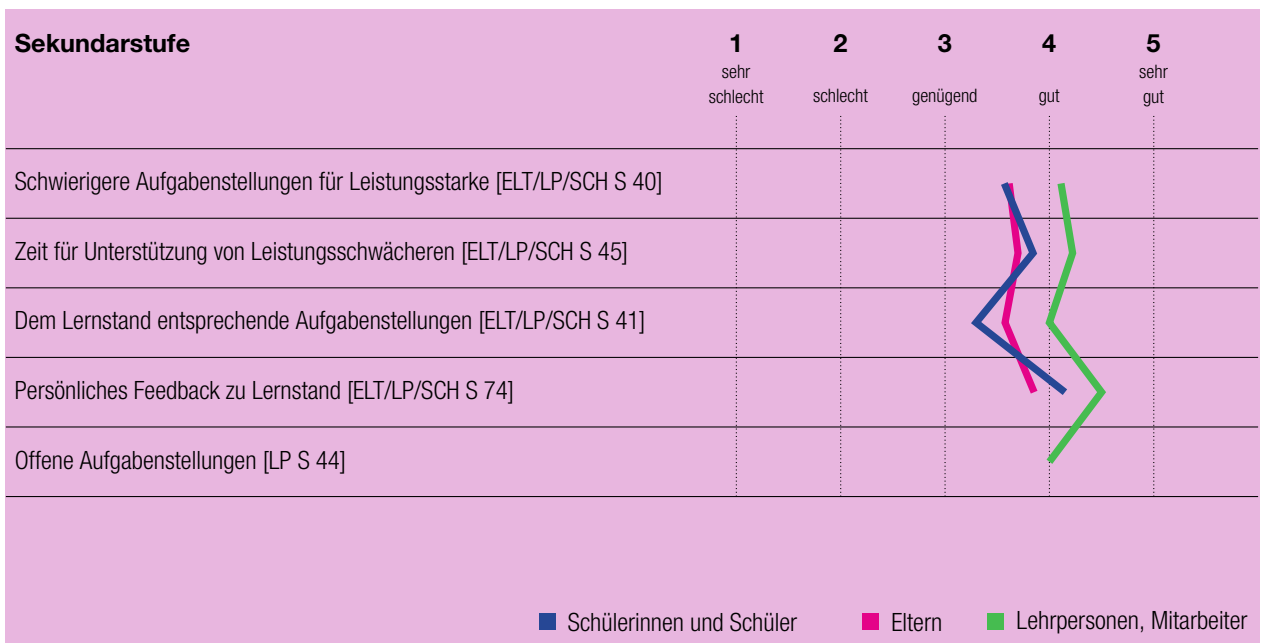
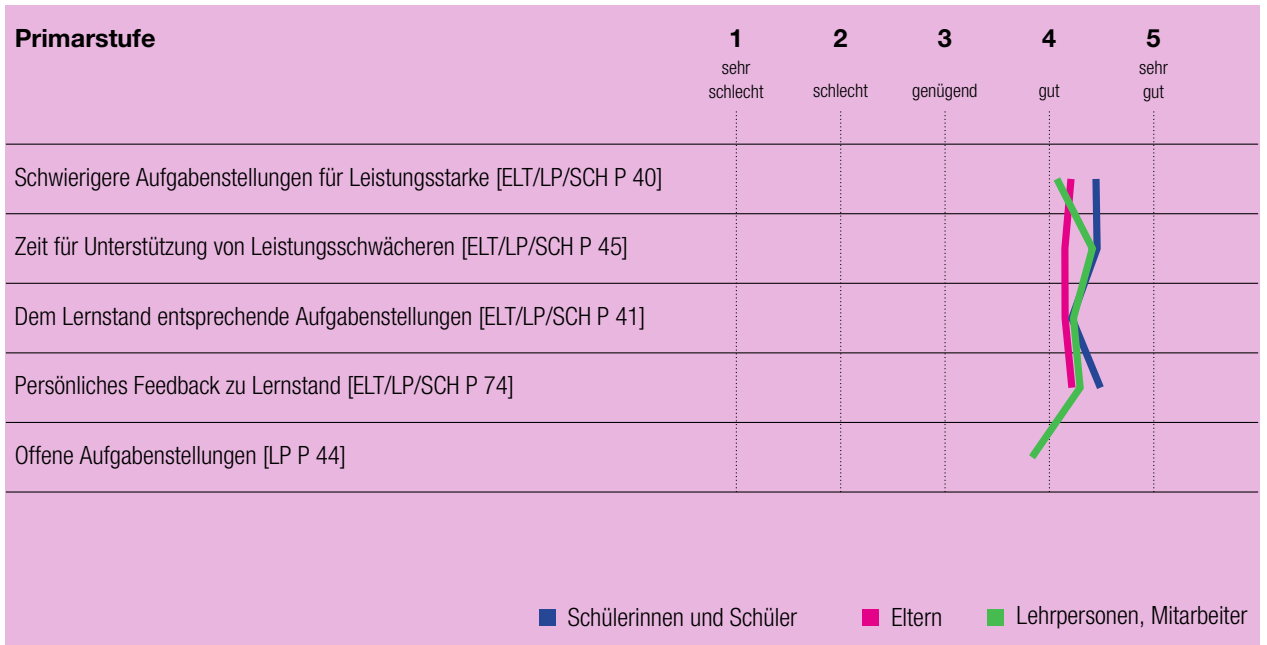
Die Lehrpersonen gehen während des Unterrichts grossenteils sorgfältig auf die Schulkinder ein. Dabei nutzen sie u. a. die Möglichkeiten, die sich in einigen Klassen durch die Zusammenarbeit mit den Unterrichtsassistenten und Schulischen Heilpädagoginnen ergeben. Vielfach erkennen die Unterrichtenden, wo bei den Schülerinnen und Schülern Unklarheiten bestehen und führen diese meist mit konkreten Hinweisen und Erklärungen auf die Spur. Seltener knüpfen sie mit gezielten Fragen an ihren Gedankengängen an. Die Lehrpersonen nehmen sich Zeit, mit einzelnen oder mit Gruppen zu klären, was sie für das weitere Lernen benötigen. Vereinzelt setzen sie individuelle Arbeiten oder zusätzliche Unterrichtsmaterialien ein, die den Lernprozess unterstützen.

In den Lektionen erhalten die Schülerinnen und Schüler oft Gelegenheit, im eigenen Tempo zu arbeiten. Häufig ermöglicht die Verschiedenartigkeit der Aufgaben individuelle Lernwege (z. B. Arbeit mit Videoclips, Lese- und Schreibaufträge). Regelmässig bekommen aber alle dieselben Aufgaben. Wer damit fertig ist, erhält Zusatzaufgaben, teilweise in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. In der Sekundarstufe ist eine Differenzierung der Aufgaben nach Schwierigkeitsgrad zwischen den Niveaus der betreffenden Fächer erkennbar, ebenso in den Mehrjahrgangsklassen der Primarstufe. Ausserhalb dieser Strukturen ist das Lernangebot in den beobachteten Lektionen jedoch nur vereinzelt nach Anspruch differenziert. Die schriftliche Befragung deutet darauf hin, dass in der Mittelstufe die Aufgaben vielfach dem indi-

viduellen Lernstand der Schulkinder angepasst sind und in der Sekundarstufe seltener (SCH P/S 40, 41, ELT P/S 43).

Die Lehrpersonen schaffen wiederholt Unterrichtssituationen, die ein gewisses Mass an Selbstständigkeit fordern. In einigen Klassen teilen die Schulkinder in Planarbeiten über einen vorgegebenen Zeitraum hinweg die Abfolge der Arbeiten ein und stellen die Korrektur der Ergebnisse sicher. Teilweise werden die Schulkinder dazu angehalten, den eigenen Arbeitsprozess zu reflektieren. Die im dritten Sekundarschuljahr verankerten individuellen Abschlussprojekte tragen zum Erwerb entsprechender Kompetenzen bei. Ausserhalb dieses kantonal geregelten Rahmens findet kein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken statt. Einzelne Lehrpersonen jedoch vermitteln den Schülerinnen und Schülern aus eigener Initiative gezielt entsprechende Fähigkeiten.

Anlässlich des Wechsels der Schulkinder in die Folgestufe bzw. in ein anderes Schulhaus besuchen sie für einen halben Schultag (Wellentag) ihre neue Lehrperson und ihre künftige Lernumgebung. Bei einem mündlichen Austausch leiten die abgebenden Lehrpersonen Informationen zu den Schülerinnen und Schülern an die aufnehmenden Lehrpersonen weiter. Die Eltern werden teilweise in die Abläufe einbezogen (Elternabende und -gespräche). Insgesamt ist die Praxis zu den Stufenübertritten kaum geregelt und stark von den jeweiligen Lehrpersonen abhängig.





Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich mehrheitlich am Bedarf der betreffenden Schulkinder und am Regelunterricht. Die qualitative Ausprägung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind personenabhängig.



- » Die Rahmenbedingungen der sonderpädagogischen Förderung sind an der Schule Fischenthal weitgehend geregelt. Die Qualität der Umsetzung ist jedoch deutlich von den involvierten Personen abhängig. Die eingesehenen Unterlagen zur Förderplanung präsentieren sich hinsichtlich inhaltlicher und formaler Kriterien sehr unterschiedlich.
- » Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen den besonderen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler üblicherweise angemessen und orientieren sich in der Regel ausreichend an den Inhalten des Regelklassenunterrichts. Die Entscheidung, ob Settings integrativ oder separativ stattfinden, ist teilweise nachvollziehbar begründet.
- » Die zur Förderung der Schülerinnen und Schüler notwendigen Absprachen zwischen sonderpädagogischen Fachpersonen und Lehrpersonen erfolgen betreffend Qualität, Häufigkeit und Form sehr unterschiedlich. Der Austausch entsprechenden Fachwissens ist nicht institutionalisiert.



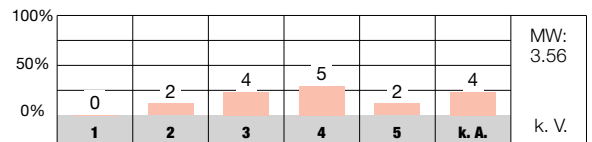
Das auf das Schuljahr 2016/17 eingeführte sonderpädagogische Konzept definiert die Förder- und Therapieangebote und erläutert die jeweiligen Abläufe sowie den Förderplanungsprozess. Allerdings lässt das Konzept betreffend Aufgaben der Beteiligten teilweise Interpretationsspielraum offen. Die sonderpädagogische Förderung folgt weitestgehend den vorgesehenen Abläufen, die Ausgestaltung ist allerdings stark individuell von den daran Beteiligten geprägt. Die Fachpersonen nutzen als Basis nebst den eigenen Beobachtungen diagnostische Hilfsmittel, im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) konsequent den kantonal vorgeschriebene Test. Im Bereich der Integrativen Förderung (IF) nutzen die Fachpersonen individuell unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise «Basler Manual» oder «BESMath». Die eingesehenen SSG-Protokolle sind von unterschiedlicher Qualität. Sie geben stets Auskunft über die am Gespräch beteiligten Personen und oft über die Zuständigkeiten. Förderziele sind darin mehrheitlich angegeben und nachvollziehbar formuliert. Eindeutige Angaben zu getroffenen Massnahmen sind rund in der Hälfte vorhanden. Die Fachpersonen nutzen eigene Förderplanformulare und dokumentieren konkretisierte, meist den ICF-Bereichen zugeordnete Förderziele. Sie machen zudem weitgehend nachvollziehbare Angaben zu den Fördermassnahmen und der damit verbundenen Zielerreichung. Stärken und Ressourcen der Schulkinder werden wenig explizit dokumentiert.

Der DaZ-Unterricht findet im Kindergarten häufig immer-siv im Klassenunterricht statt, in den weiteren Stufen allermeistens in Gruppen ausserhalb des Regelklassenunterrichts. Dabei erfolgt nebst der individuell spezifischen Förderung regelmässig der Aufbau des für das Klassenthema wesentlichen Wortschatzes. Auch wenn es darum geht, die Form der Integrativen Sonderschulung (IS) und IF-Förderung festzulegen, werden sowohl individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler als auch mehrheitlich inhaltliche und organisatorische Aspekte des Klassenunterrichts einbezogen, verschiedentlich sind lehrpersonenabhängige Vorlieben ausschlaggebend. Rund die Hälfte des IS- und IF-Unterrichts findet in separativen Einzel- oder Gruppenarrangements statt. Dabei werden wichtige Lernschritte mit den Schulkindern unter Einsatz veranschaulichender Hilfsmittel oder vereinfachter Übungen und Erklärungen getätigt. Die Begabtenförderung ist geregelt und punktuell auf den Regelunterricht abgestimmt.

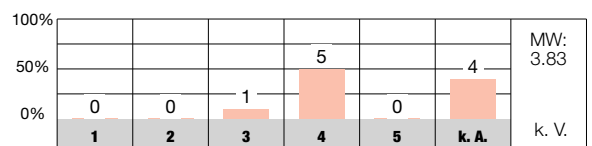
Wenn es darum geht sich abzusprechen, kooperieren die Fach- und Lehrpersonen sowohl in regelmässigen Zeitgefässen als auch situativ und informell. Die Absprachen über Ziele und Inhalte von Förder- und Klassenunterricht beurteilen sie selbstkritisch (LP P/S 63). Bei intensiver Zusammenarbeit übernehmen die Fachpersonen Beratungen der Lehrpersonen im Unterrichtsalltag. Ein institutionalisierter, fachlicher Wissensaustausch ist im Team nicht vorhanden. Ein Zeitgefäss im Sinne eines Sonderpädagogischen Konventes oder interdisziplinären Teams wird zurzeit nicht genutzt.



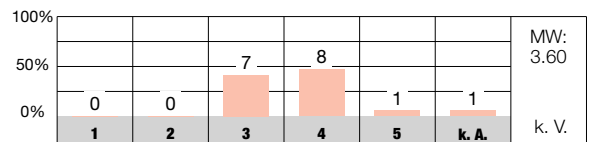
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



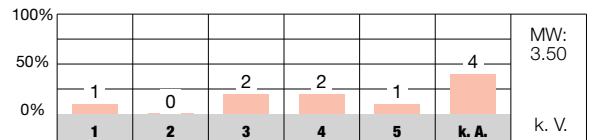
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



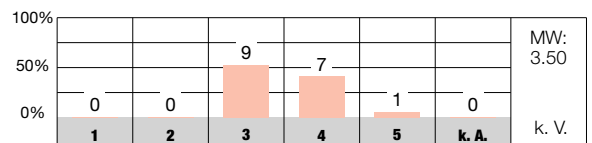
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



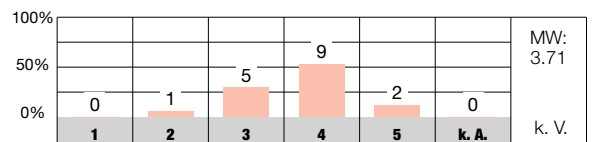
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen beurteilen die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar. Förderorientierte Aspekte berücksichtigen sie punktuell. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht gewährleistet.



- » Die Lehrpersonen orientieren die Schülerinnen und Schüler oft gut über die fachlichen Lernziele von Beurteilungsanlässen. Teilweise nutzen sie Ergebnisse von Lernkontrollen förderorientiert. Für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist die Beurteilung weitgehend nachvollziehbar.
- » Unter den Lehrpersonen bestehen teilweise klassen-, stufen- oder fachspezifische Absprachen zur Beurteilung fachlicher Leistungen. Dabei orientieren sich die Lehrpersonen mehrheitlich an festgelegten Kriterien. Mitunter fließen jedoch Verhaltensaspekte und die Sozialnorm in die Leistungsbeurteilung mit ein. Ein Bezugsrahmen zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens fehlt.
- » Abgesprochene Massnahmen, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis der Lehrpersonen sicherstellen oder überprüfen könnten, sind kaum vorhanden. Entsprechende Schritte erfolgen vorwiegend bilateral.

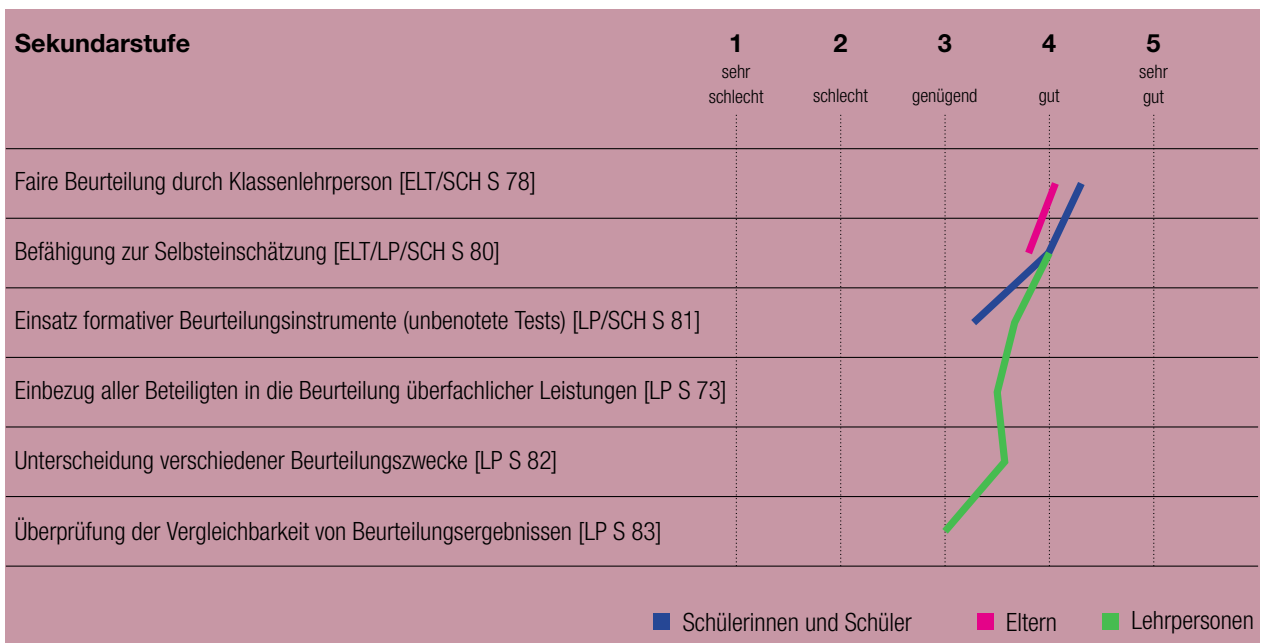
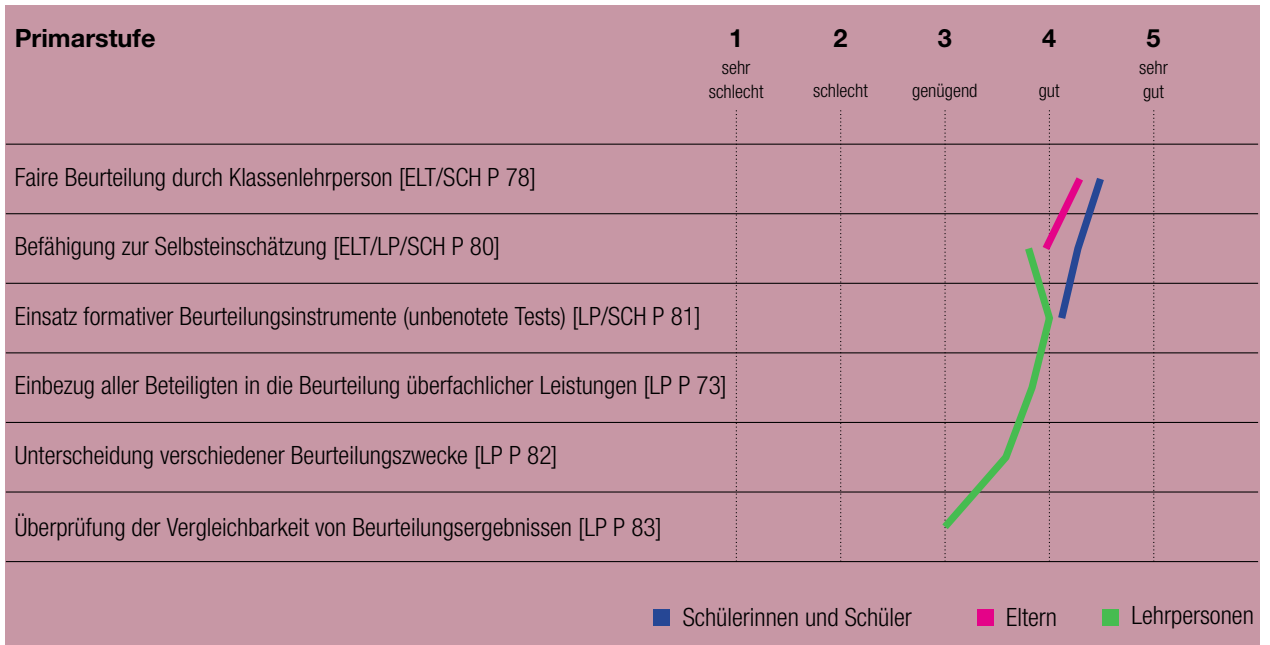


Die meisten Eltern und die Schülerinnen und Schüler verstehen gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen und erachten die Beurteilung als fair (SCH/ELT P/S 76, 77, 78). In der Regel geben die Lehrpersonen zu den summativen Lernkontrollen die Lernziele bekannt. Dies erfolgt auf sehr unterschiedliche Weise. Einige Lehrpersonen geben die Ziele schriftlich ab oder besprechen die Lerninhalte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, andere geben entsprechende Übungsblätter. Korrigierte und beurteilte Lernkontrollen werden den Eltern zur Unterschrift vorgelegt. In den Eltern- und Zeugnisgesprächen erläutern die Lehrpersonen ihre Einschätzung meist nachvollziehbar, wobei im Bereich der Verhaltensbeurteilung die Einschätzung für die Eltern nicht immer plausibel ist. Teilweise nutzen die Lehrpersonen Beurteilungsanlässe auch dafür, um Anhaltspunkte für das weitere gezielte Lernen der Schülerinnen und Schüler zu gewinnen. Die Jugendlichen der Sekundarstufe geben in der schriftlichen Befragung hierzu eine im kantonalen Vergleich unterdurchschnittliche Einschätzung ab. Gemäss Angaben der Lehrpersonen geben sie den Schülerinnen und Schülern kaum bekannt, wann ein Beurteilungsanlass formativen resp. summativen Charakter hat (LP P/S 82).

Zur Beurteilung der fachlichen Kompetenzen tauschen sich die Lehrpersonen innerhalb der Jahrgänge oder in den Stufen und in einzelnen Fachgebieten aus. Teilweise stimmen sie Lernkontrollen, Beurteilungskriterien und -massstäbe untereinander ab. Bei der Beurteilung der fachlichen Leis-

tungen orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an im Voraus festgelegten Kriterien und Beurteilungsmassstäben (LP P/S 70). Allerdings bestehen Hinweise, dass je nach Lehrperson auch Aspekte des Verhaltens in die Leistungsbeurteilung einfließen und teilweise nach der Sozialnorm beurteilt wird. Zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens der gemeinsam unterrichteten Schülerinnen und Schüler tauschen die involvierten Lehr- und Fachpersonen ihre individuellen Eindrücke aus, wobei der Einbezug der Lehrpersonen in der Sekundarstufe weniger systematisch erfolgt (LP P/S 73).

Insgesamt fehlt ein verbindlicher Bezugsrahmen wie beispielsweise einheitliche Beurteilungskriterien oder Vorgehensweisen beim Erstellen der Gesamtbeurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Vor zwei Jahren hat sich das Schulteam gruppenweise mit dem Thema der kompetenzorientierten Beurteilung auseinandergesetzt, dabei thematische Zusammenfassungen erarbeitet und zentral abgelegt. Daraus abgeleitete, verbindliche gemeinsame Vereinbarungen für die Praxis bestehen jedoch kaum. Ausnahmen sind die Kommunikation der Lernzielerreichung in der Unterstufe anhand eines vierstufigen Farbencodes oder in der Sekundarstufe die unterschiedlichen Beurteilungsskalen in den Niveaufächern. Massnahmen, mit deren Hilfe die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis der Lehrpersonen überprüft werden könnten, sind an der Schule nicht etabliert.



Berufswahlvorbereitung



Im Berufswahlprozess stellt die Schule zusammen mit dem Berufsinformationszentrum hilfreiche Angebote zur Verfügung. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen individuell und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt.



- » Die Schule orientiert sich im Berufswahlprozess am kantonalen Berufswahlfahrplan und arbeitet dabei zielführend mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) zusammen. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler, entsprechende Angebote zu nutzen. Die Lehrpersonen legen grossen Wert darauf, dass die Jugendlichen die Berufswelt erkunden und ermuntern sie, frühzeitig mit Schnupperbesuchen zu beginnen. Die Stellwerktests und die anschliessenden Standortgespräche werden sorgfältig durchgeführt. Fast alle Schülerinnen und Schüler finden eine passende Anschlusslösung.
- » Das Führen einer persönlichen Praktikumsmappe unterstützt alle Jugendlichen in ihrem Berufswahlprozess. Die individuelle fachliche Vorbereitung auf eine Anschlusslösung im letzten Sekundarschuljahr ist kaum gemeinsam geregelt und erfolgt in den Klassen unterschiedlich, ist jedoch insgesamt von guter Qualität.



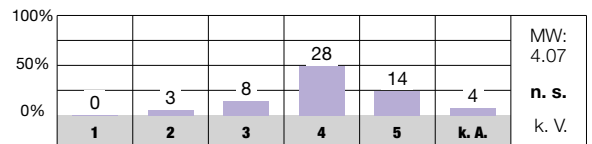
Die Schule achtet in Zusammenarbeit mit dem BIZ darauf, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Angebote nutzen können (z. B. Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Sprechstunde). Alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern lernen das BIZ und dessen Angebote kennen. Sie finden auch Gelegenheit, sich persönlich beraten zu lassen. Bei den Jugendlichen geschieht dies in regelmässigen Schulhaussprechstunden oder bei Einzelberatungen. Der Besuch der Berufsmesse gehört zum Standard, die Schülerinnen und Schüler erleben damit erste Schritte im Berufswahlprozess. Eine institutionalisierte Schnupperwoche im zweiten Sekundarschuljahr bietet ihnen zudem die Gelegenheit, wichtige Kontakte zur Berufswelt zu knüpfen. Der Berufswahlfahrplan ist in vielen Schulzimmern der Sekundarstufe visualisiert. Informationsbroschüren und Formulare für Reflexionen nach Schnupperlehren liegen für die Schülerinnen und Schüler auf. Die Lehrpersonen von Parallelklassen tauschen sich bilateral über die Gestaltung der beruflichen Orientierung aus. Eine weiterführende Koordination oder Absprachen zur inhaltlichen Gestaltung des Prozesses fehlen. Der Schule gelingt es gut, nach dem Stellwerktest und den Standortbestimmungen gemeinsam mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern zu klären, welche weiteren Schritte oder Unterstützungsmassnahmen nötig sind. Das Wahlfachangebot ist angemessen; im Atelier dienen die Resultate des Stellwerktests als Ausgangslage für die Jugendlichen, um an Stärken oder Stofflücken zu arbei-

ten. In Zwischenstandgesprächen werten Klassenlehrpersonen und die Fachperson der Berufsberatung den Stand der Vorbereitung aus und kontrollieren, ob alle Jugendlichen auf dem Weg zu einer Anschlusslösung sind. Diesbezüglich sieht die Bilanz für die Schule Fischenthal sehr erfreulich aus. Der grosse Teil der Eltern fühlt sich gut über den Ablauf des Berufswahlprozesses und über den Stand ihres Kindes informiert (ELT S 1200, 1201). Die Mehrheit ist mit der Berufswahlvorbereitung zufrieden (ELT 1204). Einige wünschen sich, mehr miteinbezogen zu werden. Auch die Schülerinnen und Schüler äussern sich zufrieden über die Unterstützung durch die Schule.

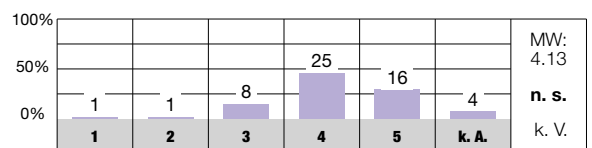
Die meisten Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen im letzten Sekundarschuljahr individuell. Sie bestärken sie darin, Eigenverantwortung für ihre Planung der beruflichen Zukunft zu übernehmen und unterstützen sie teilweise auch in der Freizeit. Fachpersonen üben mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen Bewerbungs- oder Telefongespräche und organisieren Dokumente für Nachteilsausgleiche für die Berufsschule. Es findet meist ein gezieltes Hinführen auf eine geeignete Anschlusslösung statt. Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern und Eltern zeigen jedoch, dass die fachliche Unterstützung nach dem Standortgespräch wenig geregelt ist und die Qualität der Berufswahlvorbereitung auch vom Engagement der einzelnen Lehrperson abhängig ist.



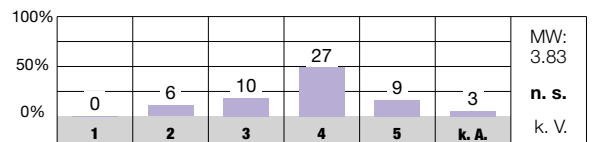
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



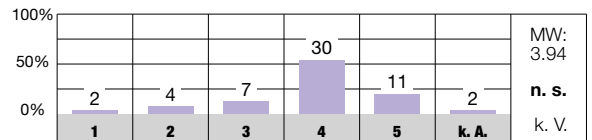
Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert. [ELT S 1201]



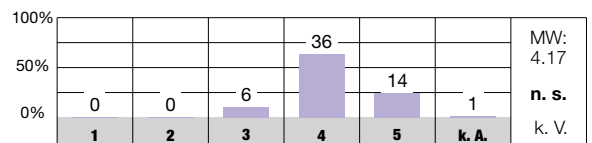
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



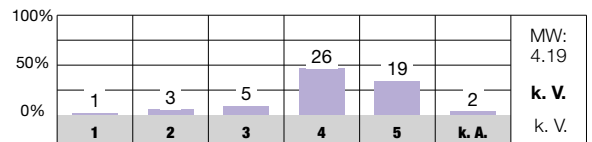
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Der Schulleitung ist eine wertschätzende personelle und organisatorisch einwandfreie Führung der Schule wichtig. Die Steuerung einer Auseinandersetzung mit schulischen Entwicklungsfeldern gelingt angemessen.



- » Die Personalführung geniesst an der Schule Fischenthal einen hohen Stellenwert. Diese erfolgt wertschätzend und unterstützend und gleichermaßen fördernd und fordernd. Die Ressourcen der Teammitglieder finden Beachtung und es gelingt, diese im Schulalltag passend einzusetzen.
- » Die Organisation und Administration der Schule laufen optimal. Die wöchentlichen internen Informationsschreiben sowie eine hohe Präsenz und Klarheit seitens Schulleitung unterstützen eine verlässliche Aufgabenerfüllung.
- » In Zusammenarbeit mit der Steuergruppe und auf der Grundlage von Diskussionen mit dem Team setzt die Schulleitung pädagogische Schwerpunkte. Die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden erfolgt vor allem bilateral; Kooperationsgefässe mit klaren Aufträgen für die konkrete Arbeit an Entwicklungsthemen sind nicht permanent installiert. Die Planung der gesamtschulischen und individuellen Weiterbildung erfolgt vorausschauend und transparent.



Die Lehrpersonen zeigen sich äusserst zufrieden mit ihrer Schulleitung. Sie schätzen explizit die offene, engagierte, dynamische und wertschätzende Art. Eine hohe Dialogbereitschaft prägt die Kommunikation, eigenverantwortliches Arbeiten wird gefördert, Erwartungen sind klar und transparent. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) erfolgen beidseitig vorbereitet und strukturiert, Ziele werden gemeinsam erarbeitet. Für die vorausgehenden Unterrichtsbesuche besteht die Möglichkeit, einen Beobachtungsschwerpunkt zu wählen. Die Schulleitung weist auf Stärken, Erfolge und Potential hin und thematisiert Schwächen als Chancen und Lernfelder. Sie leitet bei Bedarf verbindliche Massnahmen ein. Die Lehrpersonen nehmen die MAG als förderorientiert wahr. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden nutzt die Schulleitung einen Leitfaden, um die Schulkultur und Abläufe darzulegen. Die Schulleitung geniesst auch bei den mündlich befragten Eltern ein hohes Ansehen. Diese betonen deren Kompetenz und Interesse an Elternanliegen und das Flair für den Umgang mit herausfordernden Situationen.

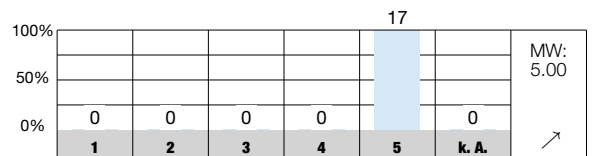
Die Zuständigkeiten auf Führungsebene sind in einer Kompetenzmatrix schriftlich festgehalten und für alle Beteiligten klar und nachvollziehbar. Die beiden Schulleitungspersonen arbeiten eng und gewinnbringend zusammen, die Lehrpersonen fühlen sich von ihnen im Schulalltag optimal unterstützt. Die Schulleitung verschickt wöchentlich einen «Newsletter», um die Mitarbeitenden über wichtige Begebenheiten zu informieren. Die Mitarbeitenden und die Eltern

loben die Transparenz, das Informationsmanagement und die Erreichbarkeit der Schulleitung. Die Informationen sind klar und erreichen die Zielgruppen zur richtigen Zeit und in geeigneter Form und Menge. Schulinterne Abläufe bewähren sich im Alltag und erlauben eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung.

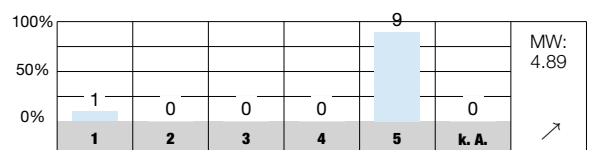
Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit vorwiegend über die Steuergruppe, an den Schulkonferenzen und an internen Weiterbildungen. Letztere sind auf die Bedürfnisse des Teams abgestimmt und fokussieren unterrichtsrelevante Themen. Die Lehrpersonen erachten den Austausch in den verschiedenen Sitzungsgefässen (Gesamtschulkonferenz, Primarschulkonvent, Oberstufenkonvent, Schulhauskonvent) als zweckmässig. Sie heben insbesondere die Leitung der Schulkonferenz hervor, welche effizient erfolgt. Die Vernetzung der Subteams mit den Zielen der Schule ist wenig ausgebaut. Die Lehrpersonen arbeiten zwar bilateral eng zusammen, es gelingt aber nicht in allen Bereichen, die Ergebnisse der Zusammenarbeit für die systematische Weiterentwicklung der Schule nutzbar zu machen oder um daraus Verbindlichkeiten für das ganze Team abzuleiten. Die Schulleitung nutzt die Steuergruppe, um die Arbeit an pädagogischen Themen aufzugleisen. Da Projektgruppen und -aufträge jedoch aktuell fehlen, ist unklar, wie eine sinnvolle kontinuierliche Weiterentwicklung vorangetrieben werden kann.



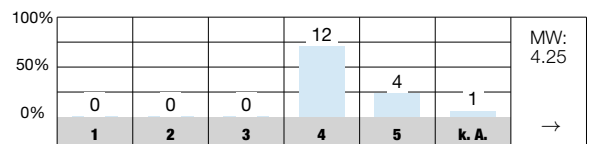
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



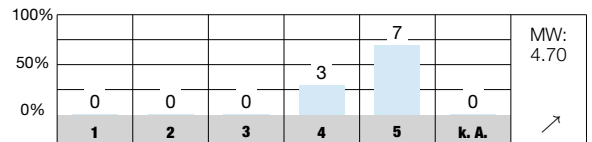
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



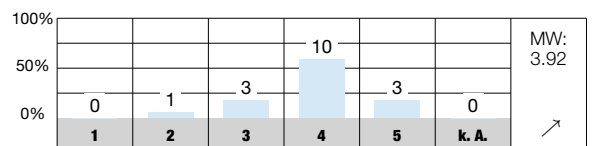
An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P 92]



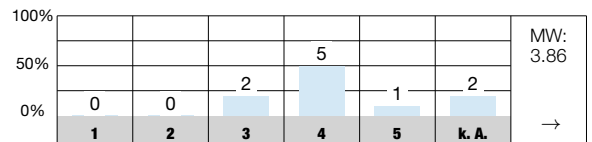
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Ein hohes Engagement prägt die schulinterne Kooperation. Diese fokussiert jedoch kaum die gemeinsame Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen und eine systematische Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



- » Das Schulteam arbeitet hauptsächlich stufen- und schulhausintern zusammen und stellt dabei die Organisation des Unterrichts und des Schulalltags in den Vordergrund. Vereinbarungen zu verbindlichen Absprachen treffen die Lehrpersonen vorwiegend mündlich.
- » Die Ziele im vergangenen Schulprogramm sind wirkungsorientiert formuliert und zeigen auf, welche Entwicklungsvorhaben im Zentrum stehen. Aktuell arbeitet das Schulteam mit Jahreszielen anstelle eines gültigen Schulprogrammes. Diese sind im Team jedoch wenig präsent.
- » Die Umsetzung einzelner Entwicklungsvorhaben gelingt ansatzweise, eine systematische Vorgehensweise ist kaum etabliert.
- » An Weiterbildungs- und Planungstagen sowie an Schulkonferenzen findet jeweils ein Rückblick auf das Schuljahr oder auf einzelne Projekte und Sitzungen statt. Das Einholen von Feedbacks verschiedener Anspruchsgruppen erfolgt vereinzelt.



Im Bereich der schulinternen Zusammenarbeit findet eine Kooperation vor allem in den Jahrgangs- und Schulhausteams statt und dient hauptsächlich dazu, den Alltag zu organisieren. An Konferenzen verhandeln die Teilnehmenden darüber, an welchen Entwicklungsvorhaben gearbeitet werden soll und es bilden sich zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen, die jedoch ohne gezielt formulierte Projektaufträge arbeiten. Wenige ad hoc zusammengesetzte Teams organisieren zudem Anlässe, welche gut gelingen. Die meisten Lehrpersonen nehmen die Zusammenarbeit im Team als unterstützend wahr (LP P/S 131). Die einzelnen Stufen- und Schulhausteams oder auch das Gesamtteam handeln Verbindlichkeiten vor allem mündlich aus und leben diese im Schulalltag zuverlässig.

Das letzte Schulprogramm umfasst die Jahre 2014 bis 2018 und enthält konkrete Zielsetzungen. Umsetzungs- und Überprüfungsschritte sind angedacht, eine zeitliche Priorisierung fehlt. Personelle Umwälzungen und politische Umstände führten laut Aussagen dazu, dass das Programm nicht ausgewertet wurde und die Schule aktuell ohne gültiges Schulprogramm unterwegs ist. Einige pädagogische Entwicklungen der letzten Schulprogrammarbeit sind im Alltag sichtbar (z. B. aktive Partizipationsmöglichkeiten für die Schulkinder, die Steuergruppe plant Weiterbildungen, Aufbau der Elternmitwirkung), andere sind nicht implementiert (z. B. gemeinsame Ausrichtung der Beurteilungspraxis, regelmässiger Klassenrat in allen Klassen). Eine aktive und zielführende Entwicklungsarbeit und die Identifikation mit

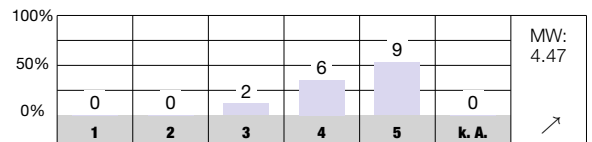
Zielen sind erschwert. Dies zeigt sich auch bei der Selbstevaluation zur Thematik Schulentwicklung, in welcher sich die Lehrpersonen selbstkritisch äussern. Es gibt Hinweise darauf, dass sich das Schulteam nicht einig ist, welche zentralen Projekte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung überhaupt angegangen werden sollen und wie dies geschehen soll (z. B. welche Kooperationsgefässe notwendig sind).

In Sitzungsprotokollen ist ersichtlich, dass pädagogische Themen traktandiert sind und diskutiert werden. Die Verantwortung für das Aufgleisen von Entwicklungsprojekten liegt vorwiegend bei der Schulleitung und der Steuergruppe. Es ist unklar, wie an solchen Vorhaben konkret und zielführend gearbeitet wird, da keine Projektaufträge vorhanden sind. Entsprechend können Entwicklungsthemen im Sinne eines funktionsfähigen Projektmanagements nicht vorangetrieben werden.

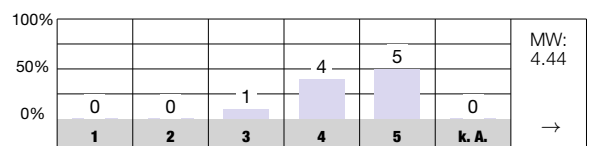
Das Schulteam schätzt regelmässig gemeinsam ein, wo Abläufe gelungen sind und wo Handlungsbedarf besteht. Ohne Projektpläne ist eine systematische Überprüfung und eine nachhaltige Implementierung von Vorhaben erschwert. Die Mitglieder der Elternmitwirkung sind im Austausch mit der Schulführung und können allgemeine Rückmeldungen geben. Wenige Lehrpersonen holen sich bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht ein. Ein Feedbacksystem im Sinne eines Schulentwicklungsinstruments, welches die Meinungen aller Schulkinder und der Eltern miteinbezieht, ist jedoch nicht eingerichtet.



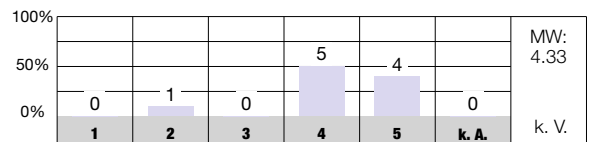
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



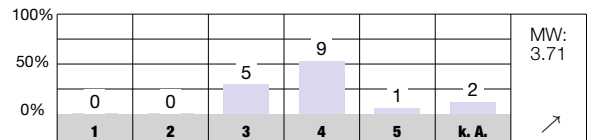
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



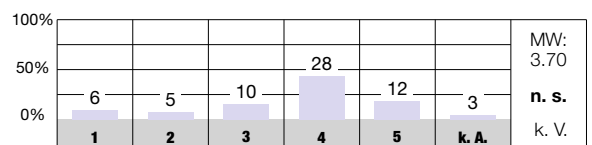
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



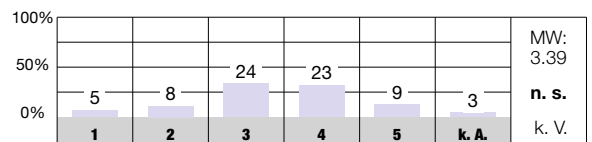
Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert passend über gesamtschulische Anliegen. Die Lehrpersonen pflegen einen guten Kontakt zu den Eltern und informieren meist zweckmässig über klassenspezifische Belange. Der Elternrat befindet sich im Aufbau.



- » Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig über die wichtigsten Termine, Anliegen und den Schulalltag. Kontakt- und Informationsangebote sind angemessen geregelt. Schulinterne Vorgaben für eine Elterninformation durch die Lehrpersonen gibt es kaum. Eine Ausnahme bildet das Kontaktheft, welches zur Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Elternhaus dient.
- » Passende und niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zeichnen die Schule aus. Die meisten Lehrpersonen nutzen Schreiben, um die Eltern über die Abläufe in ihren Klassen auf dem Laufenden zu halten und sie über anstehende Termine zu informieren. Die Praxis der Lehrpersonen ist diesbezüglich sehr unterschiedlich.
- » Die Elternmitwirkung ist durch den Elternrat gewährleistet, die Zusammenarbeit mit der Behörde und der Schulleitung funktioniert gut. Trotzdem wünschen sich einige Eltern andere oder bessere Mitwirkungsmöglichkeiten. Ein Neuaufbau der Elternmitwirkung ist angedacht, erste Schritte in Richtung Umsetzung des Konzeptes sind erfolgt.

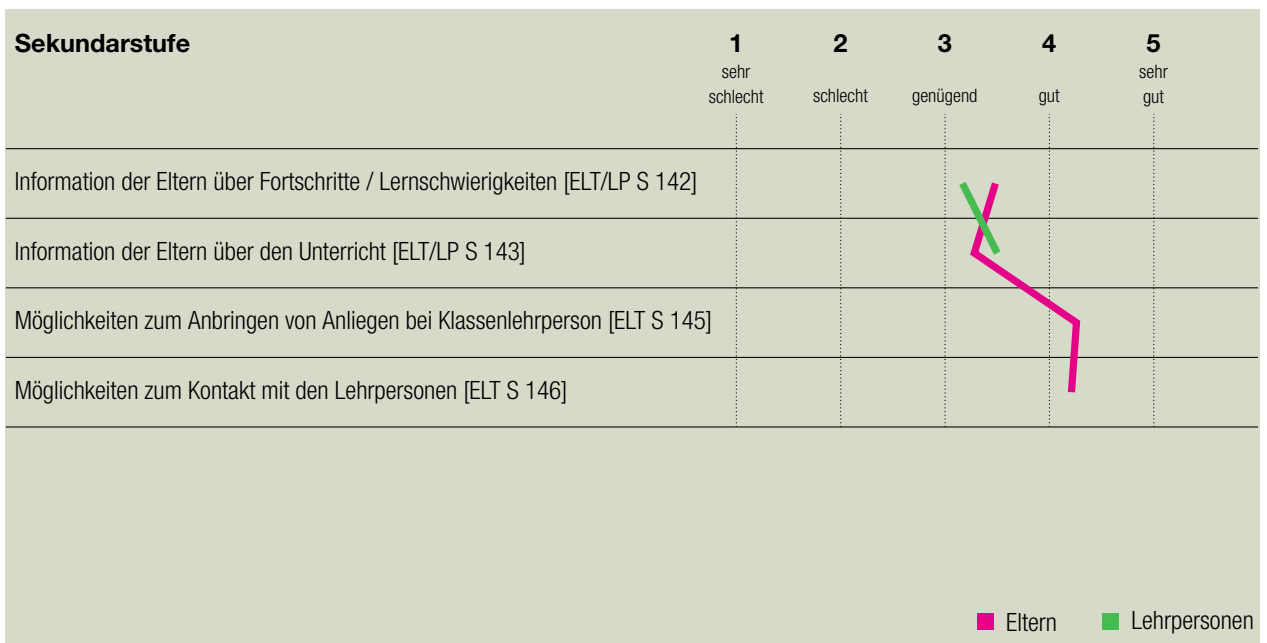
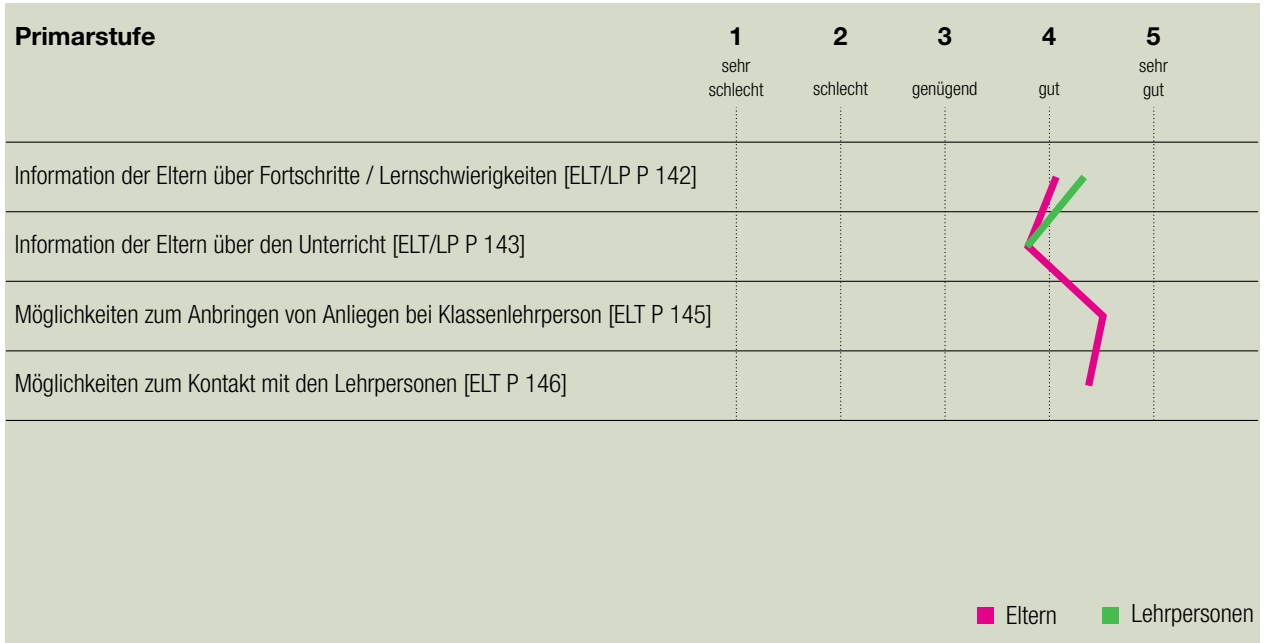


Die Informationsschreiben der Schulleitung sind übersichtlich gestaltet, informativ und bieten interessierten Eltern einen guten Einblick in das Schulgeschehen. Auf der Schulwebseite findet sich ein Eltern-ABC, das umfangreiche Informationen zu sämtlichen Bereichen der Schule liefert. Die meisten Eltern zeigen sich zufrieden mit der Information seitens Schule und sind sich auch klar darüber, wie sie mit den Mitarbeitenden der Schule Kontakt aufnehmen können (ELT P/S 140, 141). Regelmässige Elternabende und Standortbestimmungen finden in allen Klassen statt und bieten zusätzliche Möglichkeiten, zu Informationen über den Unterricht zu kommen. Der Schulpflegepräsident bietet für Eltern einmal im Monat eine Sprechstunde an.

Im Kontaktheft der Schulkinder sind die Schulregeln ersichtlich, das Absenzenwesen ist geregelt und es findet sich Platz für persönliche Mitteilungen. Fast alle Eltern sind zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten. Sie wissen, dass sie sich mit ihren Anliegen und Fragen an die Lehrpersonen wenden können (ELT P/S 145). Es besteht immer die Option, die Lehrpersonen anzurufen oder ihnen eine Mail zu schreiben. Das persönliche Gespräch und das gemeinsame Suchen nach Lösungen stehen jederzeit im Zentrum. Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern passend über Aktivitäten der Klasse und über die wichtigsten Termine. Die einzelnen Lehrpersonen kommunizieren unterschiedlich, sowohl inhaltlich als auch zeitlich. Auf der Primarstufe berichten die meisten Lehrpersonen ausführlich über den Unterricht und

auch über den Lernstand der Kinder. Die schriftliche Befragung der Eltern auf der Sekundarstufe zeigt, dass die Hälfte der Eltern nur mässig zufrieden ist, wie sie über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder informiert werden (ELT S 142). Nur rund ein Drittel der Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Information über den Unterricht (ELT S 143). Beide Mittelwerte liegen signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Sekundarstufenlehrpersonen zeigen sich durchaus selbstkritisch in der schriftlichen Befragung und bestätigen die Einschätzung der Eltern, dass in diesem Bereich Potential liegt.

Die Elternmitwirkung ist im entsprechenden Konzept aus dem Jahre 2019 geregelt. Aktuell vertreten vier Personen die Anliegen der Eltern im Vorstand. Die Schulleitung und die Schulbehörde stehen dem Elternrat beratend zur Seite. Das Konzept ist übersichtlich und umfassend. In der Umsetzung zeigen sich dennoch Schwierigkeiten. Es finden sich nur wenige Eltern, welche sich engagieren möchten. Ein Neuaufbau und eine Neuausrichtung werden seit dem aktuellen Schuljahr angestrebt. Mit einer Informationsoffensive soll an den Elternabenden dafür Werbung gemacht werden. Ziel ist es, eine Mitwirkung zu ermöglichen, welche die Schule unterstützt und eine gewinnbringende Zusammenarbeit ermöglicht. Die Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung kritisch. Mehrere Mittelwerte von Items zur Mitwirkung der Eltern liegen unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S 147, P 149, S 905).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

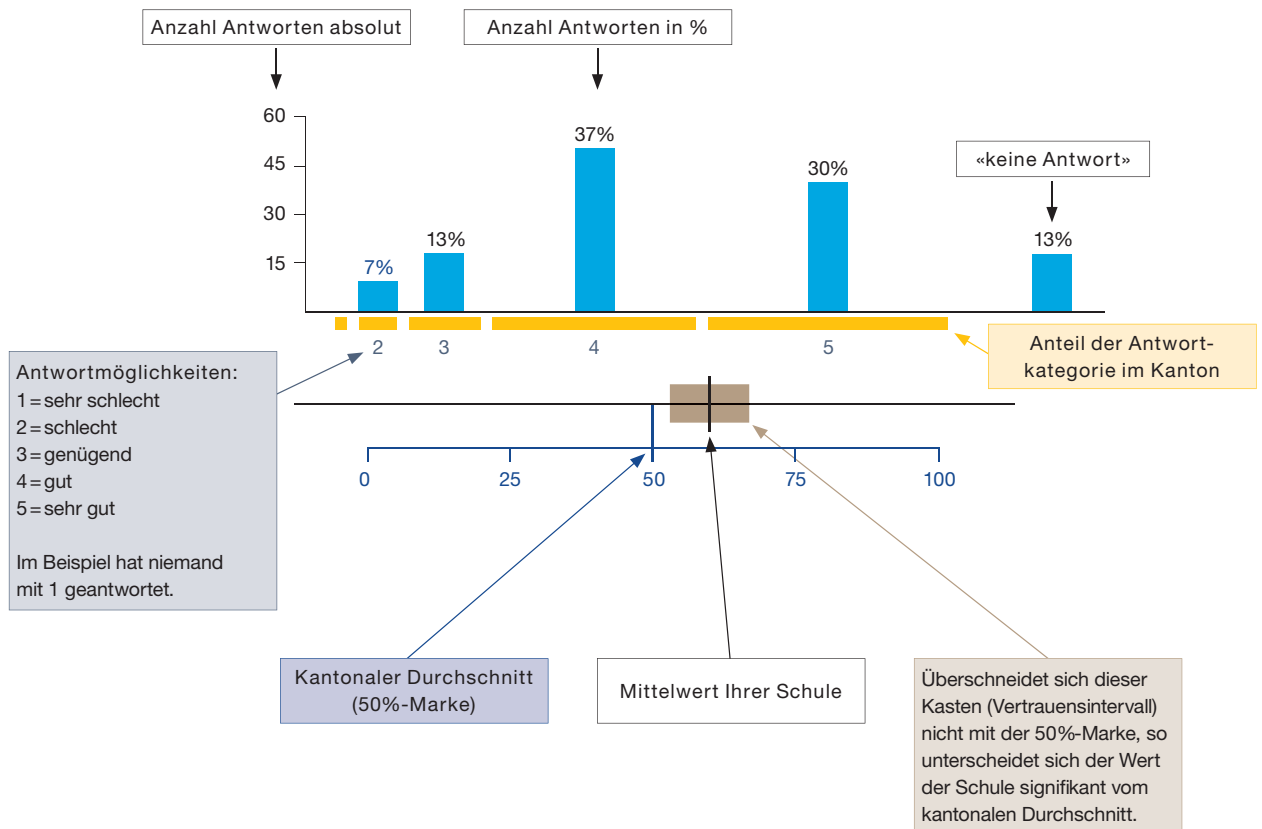
- » Irene Schmid (Teamleitung)
- » Marco Büchli
- » Suzanne Thörig

Kontaktpersonen der Schule

- » Hans Lazzarotto (Präsident Schulpflege)
- » Ina Rizza (Schulleiterin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Schule Fischenthal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 64**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.54	n. s.	↗	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	66%	3.76	n. s.	→	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	78%	4.31	n. s.	→	4.56
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	78%	4.41	n. s.	→	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	66%	3.86	n. s.	↗	4.21
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.59	n. s.	→	4.73

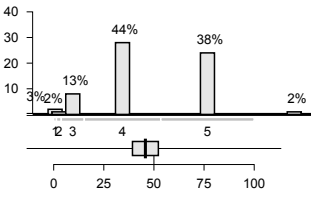
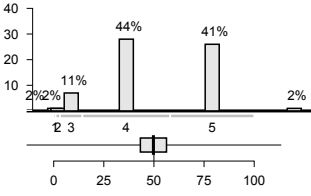
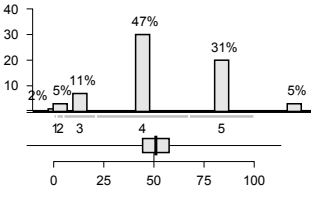
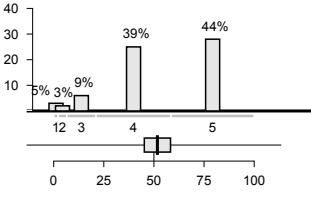
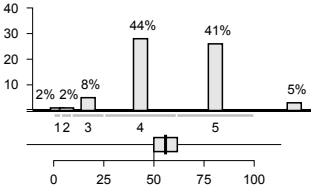
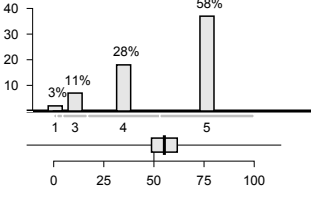
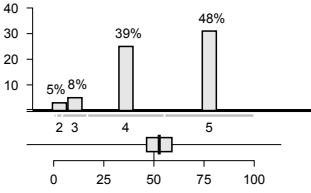
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	80%	4.18	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	64%	3.93	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	83%	4.34	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	80%	4.22	n. s.	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	66%	4.06	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	94%	4.51	n. s.	→	4.71

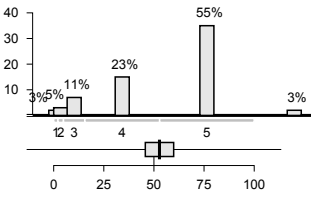
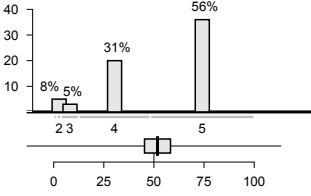
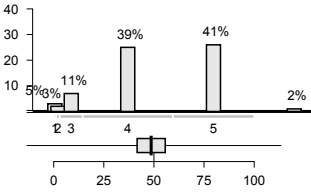
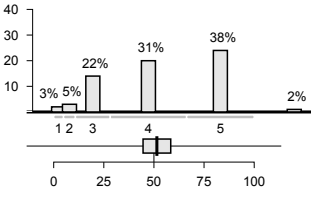
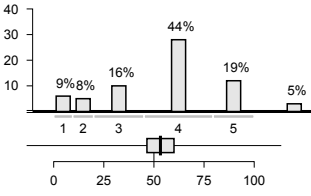


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	84%	4.48	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	81%	4.43	n. s.	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	80%	4.21	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	80%	4.56	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	80%	4.36	n. s.	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	73%	4.27	n. s.	↘	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	84%	4.37	n. s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	86%	4.52	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	86%	4.54	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	83%	4.43	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	83%	4.34	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.45	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	75%	4.21	n. s.	→	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.46	n. s.	→	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	81%	4.27	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.32	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	78%	4.17	n. s.	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	83%	4.30	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	84%	4.33	n. s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	86%	4.49	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	88%	4.40	n. s.	↗	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	78%	4.44	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	88%	4.49	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	80%	4.27	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	69%	4.12	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	63%	3.70	n. s.	k. V.	3.97

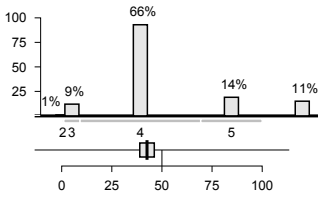
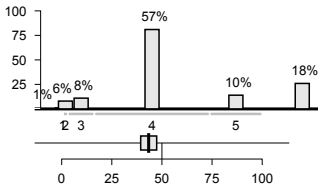
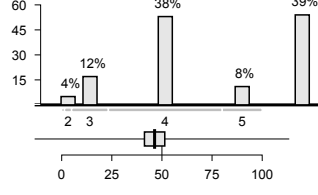


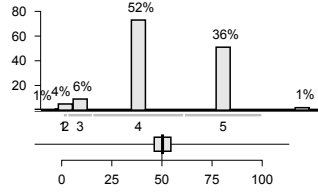
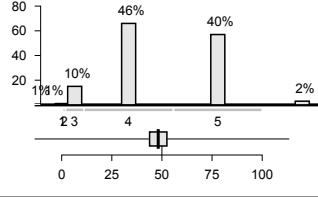
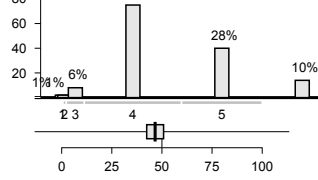
Auswertung

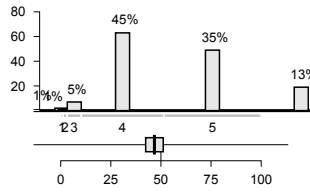
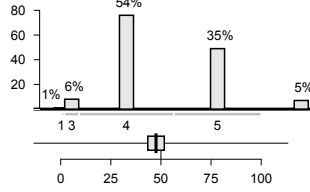
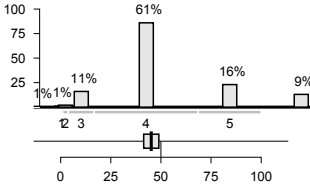
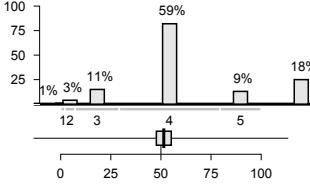
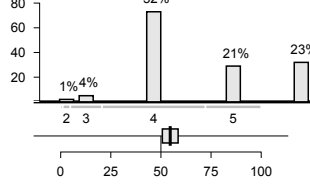
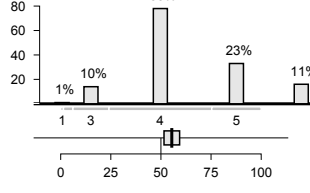
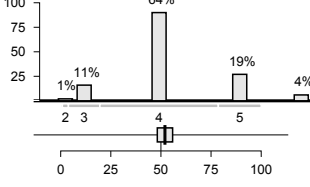
Schule Fischenthal, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 143**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	85%	4.31	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	86%	4.20	-	→	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	57%	3.71	-	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	75%	3.87	-	→	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	85%	4.15	n. s.	↗	4.41
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	73%	4.01	-	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			3	80%	4.07	-	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	67%	3.95	-	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			3	46%	3.86	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	88%	4.28	n. s.	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			0	86%	4.33	n. s.	↗	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	82%	4.25	n. s.	↗	4.49

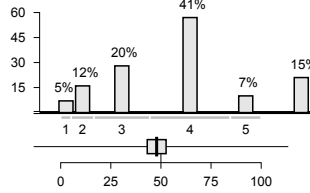
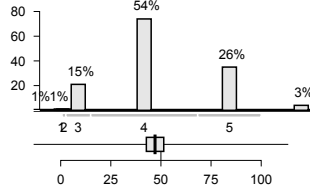
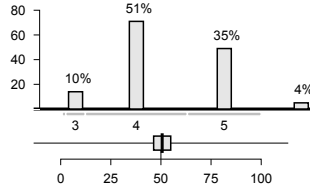
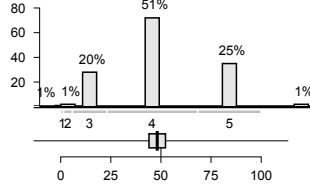
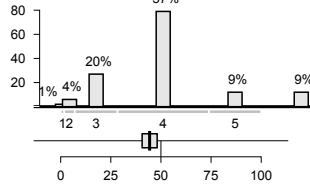
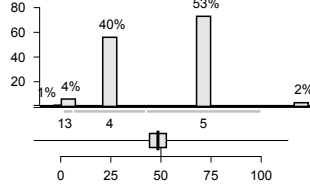
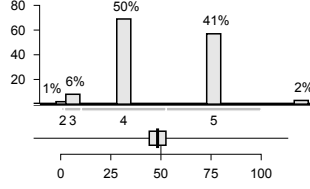
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	79%	4.35	n. s.	→	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		2	89%	4.32	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	77%	4.06	-	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		3	68%	3.92	n. s.	↗	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	72%	4.21	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		1	78%	4.15	+	↗	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		2	83%	4.07	n. s.	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	61%	4.15	n. s.	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		5	76%	4.06	n. s.	↗	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		4	71%	3.90	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		2	72%	4.00	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		4	65%	4.07	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		6	82%	4.13	n. s.	↗	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		2	79%	4.22	n. s.	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			24	80%	4.08	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			4	89%	4.29	n. s.	↗	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			3	76%	3.97	n. s.	↗	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	63%	3.86	n. s.	↗	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	71%	3.97	n. s.	↗	4.34

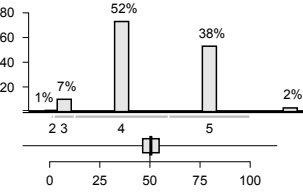
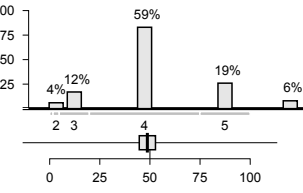
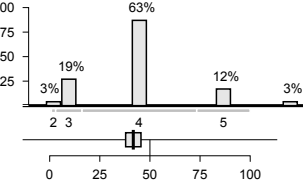
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	48%	3.51	n. s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		7	80%	4.13	n. s.	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	86%	4.29	n. s.	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	76%	4.06	n. s.	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		5	66%	3.80	-	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	93%	4.51	n. s.	→	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		4	91%	4.38	n. s.	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			4	79%	4.17	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	78%	4.15	n. s.	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			2	67%	3.99	-	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			6	61%	3.92	n. s.	↗	4.27

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	76%	4.01	-	↗	4.47



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	90%	4.33	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		3	78%	4.03	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		4	75%	3.91	-	↗	4.38



Auswertung

Schule Fischenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 17**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	88%	4.40	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.38	↗
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.12	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.41	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.24	↗
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	76%	4.23	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	65%	4.00	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	94%	4.25	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.93	→



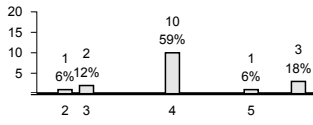
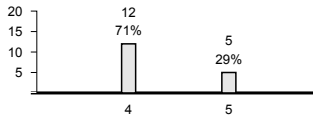
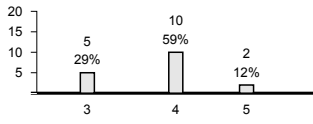
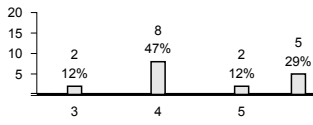
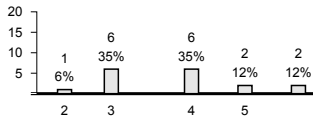
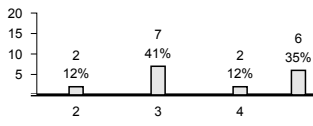
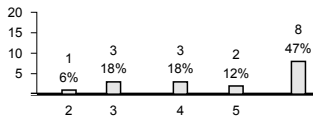
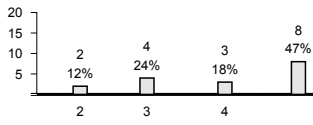
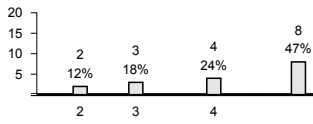
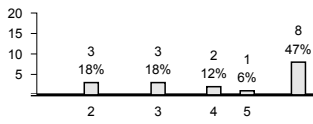
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	88%	4.33	↗
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.33	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.07	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	76%	4.23	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.83	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	100%	4.41	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	82%	4.07	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	65%	4.09	k. V.



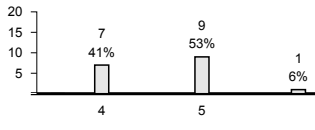
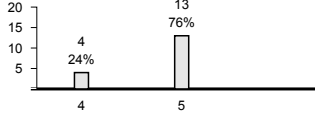
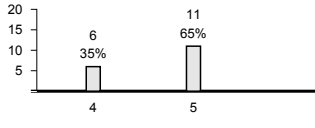
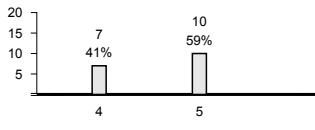
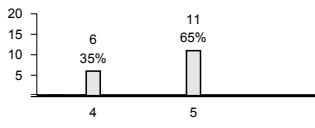
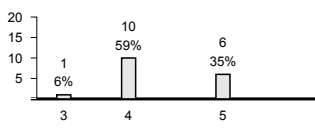
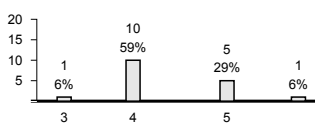
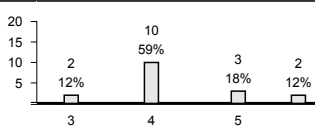
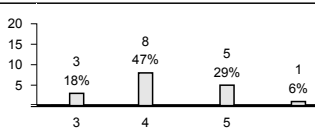
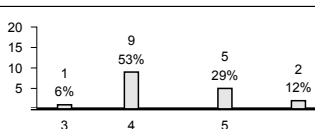
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	41%	3.70	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	82%	4.14	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	41%	3.56	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	71%	3.86	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.36	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	53%	3.60	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	47%	3.50	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	65%	3.71	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	53%	4.00	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	47%	4.25	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	65%	3.83	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.29	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	71%	3.80	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	59%	4.00	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	47%	3.58	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	12%	3.00	↗
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	29%	3.67	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	18%	3.14	↗
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	24%	3.29	↗
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	18%	3.00	↗



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	88%	4.47	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.94	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	94%	4.25	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	100%	4.88	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	100%	4.41	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	100%	4.47	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	71%	3.86	↗
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	76%	3.92	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	94%	4.38	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	65%	3.73	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	94%	4.56	↗
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.76	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.65	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	100%	4.59	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	100%	4.65	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	94%	4.31	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	88%	4.27	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	76%	4.08	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	76%	4.15	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	82%	4.29	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	71%	4.00	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	88%	4.47	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.59	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	71%	4.00	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	82%	4.00	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	59%	3.64	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.47	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	94%	4.31	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	59%	3.71	↗
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	47%	3.50	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	41%	3.50	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	65%	4.18	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	88%	4.33	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	65%	3.79	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	100%	4.47	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	100%	4.82	↗
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	5.00	↗
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	88%	4.27	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	47%	5	9	53%	0	100%	4.53	↗
Rating	Count	Percentage													
4	8	47%													
5	9	53%													



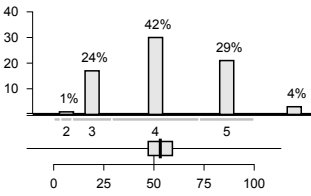
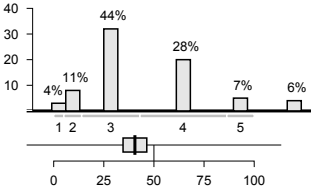
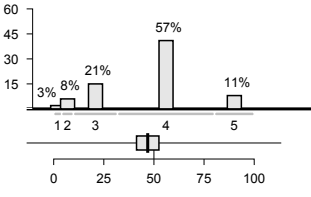
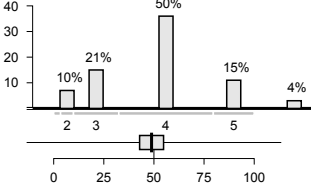
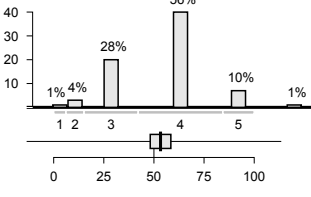
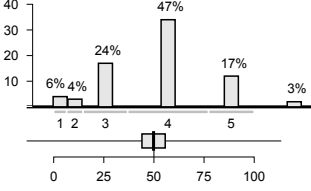
Auswertung

Schule Fischenthal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 72**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	83%	4.14	n. s.	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	60%	3.61	n. s.	→	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	65%	3.81	n. s.	→	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	64%	3.91	n. s.	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	28%	3.17	-	↗	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.21	n. s.	↗	4.46

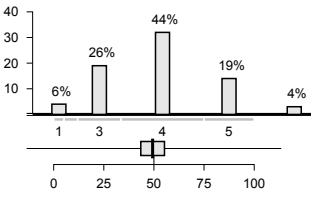
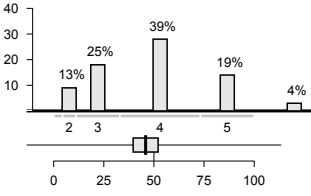
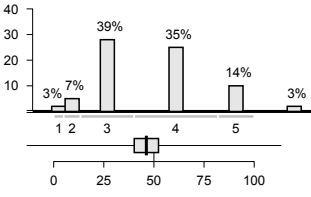
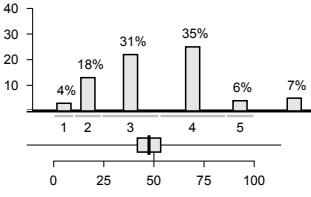
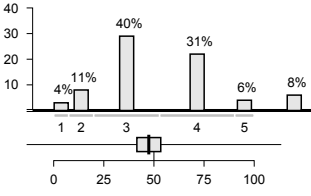
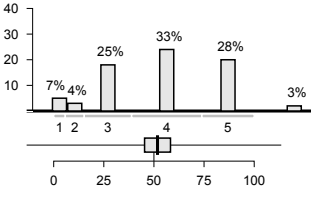
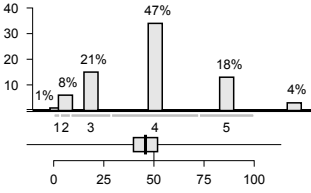


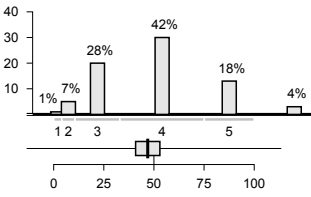
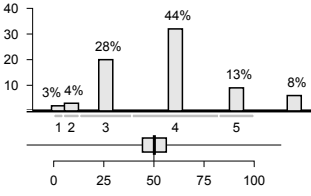
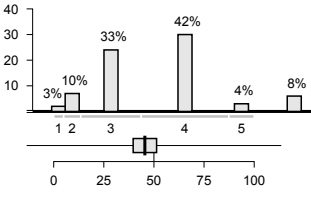
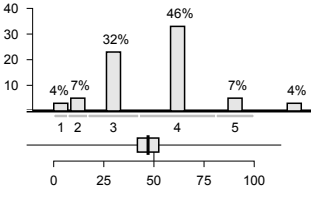
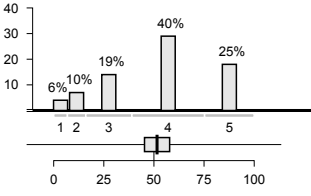
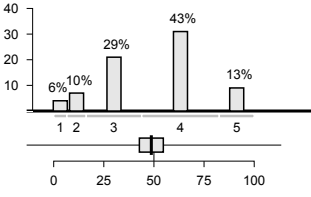
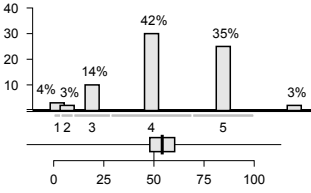
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	71%	4.07	n. s.	↗	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	35%	3.33	-	k. V.	3.88
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	68%	3.74	n. s.	→	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.79	n. s.	→	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	65%	3.71	n. s.	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	64%	3.77	n. s.	→	4.11

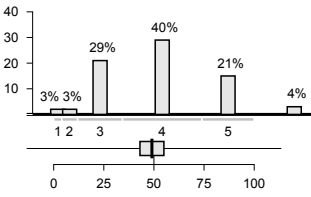
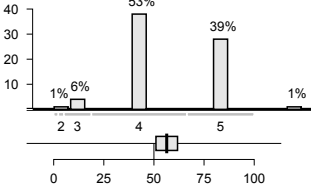
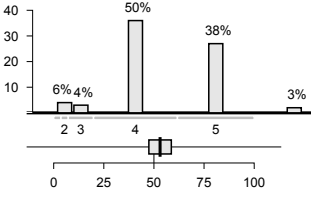
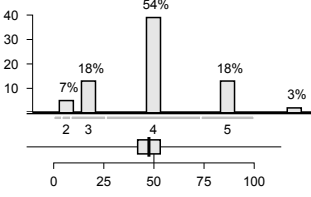
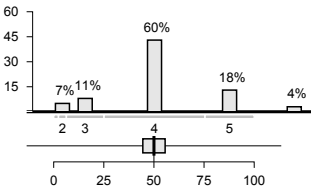
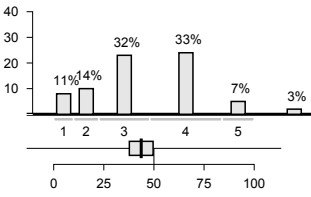
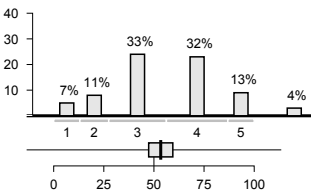
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.25	n. s.	→	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	74%	3.92	n. s.	→	4.21
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	74%	3.96	n. s.	↗	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	63%	3.76	n. s.	↗	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	47%	3.48	n. s.	→	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	78%	4.35	n. s.	↗	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	64%	3.80	n. s.	↗	4.13



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	68%	3.99	n. s.	→	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	49%	3.57	n. s.	↘	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	88%	4.20	n. s.	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			0	72%	3.81	n. s.	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	74%	4.05	n. s.	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	63%	3.83	n. s.	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	88%	4.21	n. s.	→	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	64%	3.84	n. s.	→	4.12
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	58%	3.77	n. s.	↗	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	49%	3.57	n. s.	↗	4.03
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	40%	3.30	n. s.	→	4.03
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	36%	3.31	n. s.	→	3.81
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	61%	3.84	n. s.	↗	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	65%	3.85	n. s.	k. V.	4.35

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	60%	3.78	n. s.	k. V.	4.25
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	57%	3.70	n. s.	k. V.	3.93
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	46%	3.46	n. s.	k. V.	3.78
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	53%	3.54	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	65%	3.81	n. s.	↗	4.09
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			0	56%	3.56	n. s.	→	3.89
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	76%	4.15	n. s.	↗	4.33

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	61%	3.83	n. s.	→	4.18	
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	92%	4.34	+	→	4.41	
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	88%	4.31	n. s.	↗	4.47	
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	72%	3.93	n. s.	→	4.32	
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	78%	3.99	n. s.	→	4.29	
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	40%	3.27	-	k. V.	3.81	
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	44%	3.39	n. s.	k. V.	3.55	



Auswertung

Schule Fischenthal, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 72**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	79%	3.95	-	→	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	89%	4.16	-	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	57%	3.71	-	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	71%	3.78	n. s.	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			5	73%	3.86	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	66%	3.90	n. s.	→	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	83%	3.99	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	49%	3.56	-	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			4	44%	3.60	-	→	4.05

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	57%	3.63	-	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	82%	4.11	n. s.	→	4.44

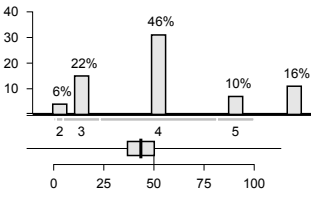
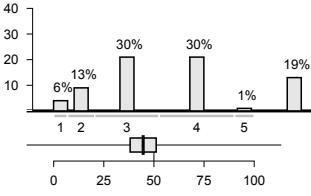
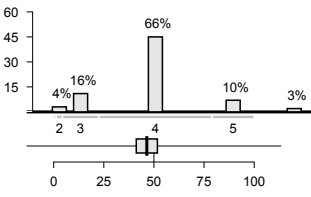
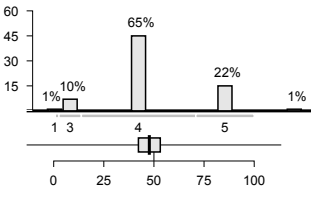
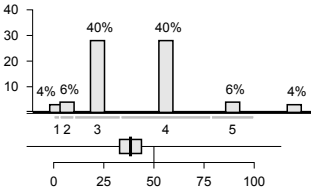
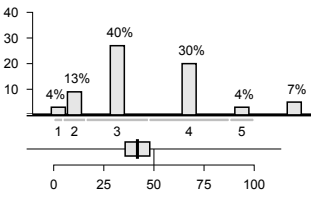
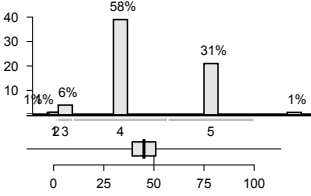
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			3	59%	3.91	n. s.	→	4.31
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	65%	4.03	n. s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			3	72%	4.01	-	k. V.	4.33
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	62%	3.87	n. s.	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			2	54%	3.64	n. s.	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	44%	3.61	-	→	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			1	54%	3.57	-	→	4.06

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	3	57%	3.62	-	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	1	37%	3.70	n. s.	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		3	3	49%	3.50	-	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		2	2	63%	3.65	-	k. V.	4.16
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		1	1	63%	3.71	n. s.	k. V.	4.09
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		1	1	69%	3.76	-	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		3	3	62%	3.69	-	→	4.19

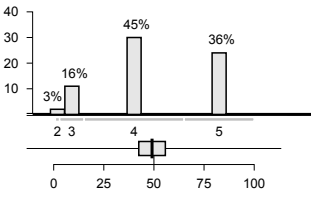
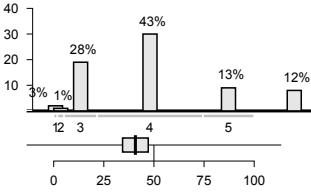
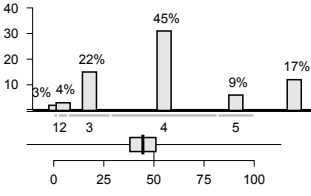
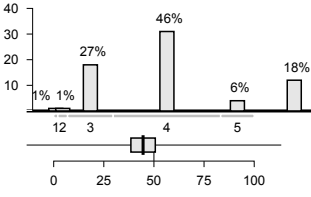
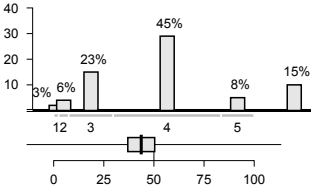


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			4	65%	3.85	-	→	4.36
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	83%	4.03	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			3	90%	4.06	n. s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	77%	3.80	-	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	55%	3.66	-	→	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		4	56%	3.77	n. s.	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		3	32%	3.23	n. s.	↗	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		4	76%	3.89	n. s.	↗	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	87%	4.12	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	46%	3.48	-	→	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		5	34%	3.28	-	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		5	90%	4.26	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			5	81%	4.21	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			3	57%	3.79	-	→	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	54%	3.72	n. s.	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	52%	3.69	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	52%	3.66	n. s.	→	4.12



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	68%	3.80	-	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	74%	3.88	-	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			4	68%	3.79	-	↗	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			3	67%	3.74	-	↗	4.22



Auswertung

Schule Fischenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 10**

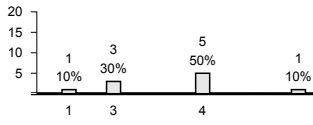
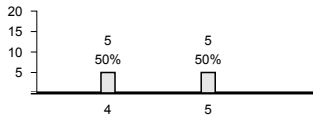
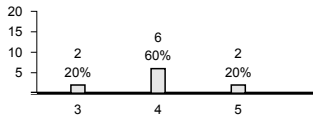
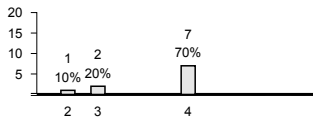
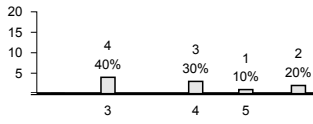
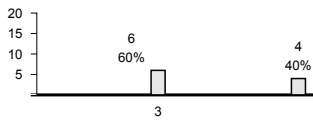
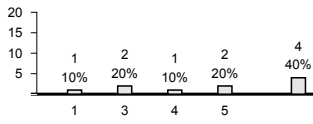
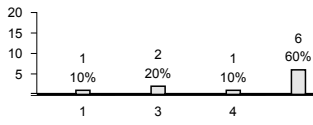
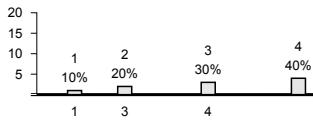
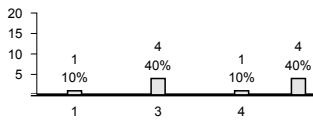
Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.60	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.30	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.20	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	90%	4.44	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.30	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	80%	4.13	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	70%	3.78	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.11	→
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	50%	3.56	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	70%	4.29	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	90%	4.22	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.11	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	70%	4.00	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	60%	4.00	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	90%	4.22	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	90%	4.11	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	40%	3.50	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	60%	3.86	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	80%	4.50	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	50%	3.83	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	50%	3.63	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	90%	4.22	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	30%	3.50	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	40%	3.80	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmäßigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	70%	3.88	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	60%	4.00	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	70%	4.14	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	50%	3.50	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.50	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	80%	4.00	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	70%	3.67	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	40%	3.57	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	0%	3.00	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	30%	3.67	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	10%	3.00	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	30%	3.40	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	10%	3.00	→



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	90%	4.67	↗
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	90%	5.00	↗
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	90%	4.00	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	80%	4.63	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	90%	4.11	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	80%	4.38	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	70%	4.00	↗
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	60%	3.86	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	90%	4.56	↗
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	80%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	100%	4.10	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.70	↗
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	90%	4.67	↗
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	90%	4.56	↗
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	100%	4.20	↗
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	90%	4.33	↗
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	80%	4.13	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	70%	4.00	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	90%	4.11	↗
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	90%	4.44	↗



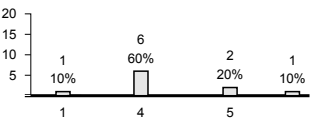
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	60%	3.71	→	
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	90%	4.44	→	
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	90%	4.44	→	
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	80%	3.78	→	
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	70%	3.78	→	
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	50%	3.44	→	
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	90%	4.22	→	
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	90%	4.33	k. V.	
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	70%	4.29	↗	
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	70%	3.88	→	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	20%	3.14	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	60%	3.86	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	20%	3.17	↘
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	30%	3.50	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	80%	4.25	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	90%	4.78	↗
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	90%	4.89	↗
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	90%	4.44	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>20%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	10%	4	6	60%	5	2	20%	1	1	10%	0	80%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	10%																			
4	6	60%																			
5	2	20%																			
1	1	10%																			



Auswertung Zusatzbefragungen

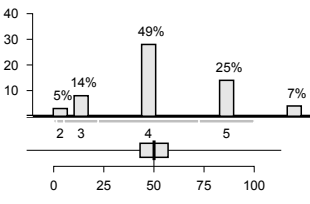
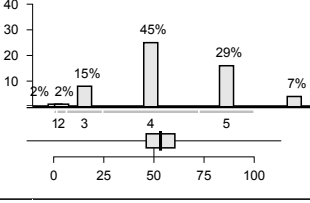
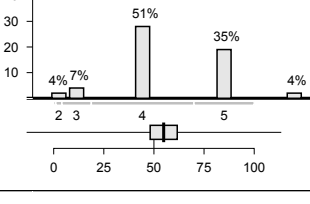
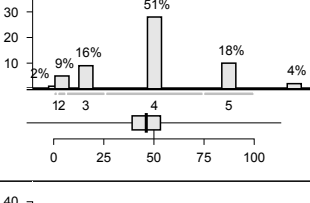
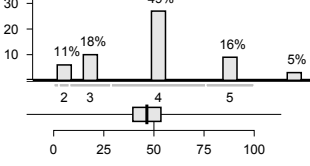
Schule Fischenthal, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 57**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	73%	3.94	n. s.	k. V.	4.27
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	88%	4.17	n. s.	k. V.	4.41
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	86%	4.20	n. s.	k. V.	4.40
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.39

Schule Fischenthal, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

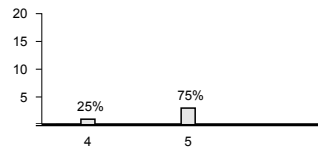
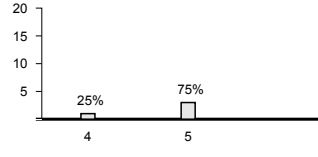
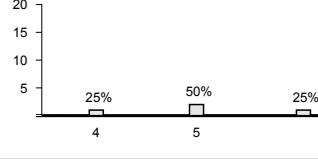
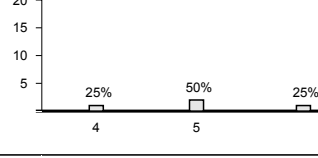
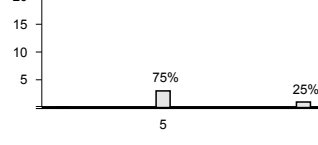
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 69**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			12	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			14	75%	4.13	n. s.	k. V.	4.28
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			14	85%	4.26	n. s.	k. V.	4.33
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			14	69%	3.88	n. s.	k. V.	4.25
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			14	65%	3.83	n. s.	k. V.	4.20



Schule Fischenthal, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 4**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	4.75	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.75	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	75%	4.67	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	75%	4.67	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	75%	5.00	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>